

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverrechnung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mittags.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 148

Samstag, 22. December 1900

39. Jahrgang

Der hohen Feiertage wegen entfällt die Dienstag-Nummer. Die nächste Nummer erscheint Donnerstag abends.

Die internationale Socialdemokratie.

Es wäre gewiß ungerecht, wollte man irgend jemandem das Recht absprechen, die Besserung seiner Lage auf erlaubte Weise anzustreben; wird aber der Versuch gemacht, dieses Streben durch Gewaltthätigkeit und Terrorismus zur That werden zu lassen und das Deutschthum und die bürgerliche Gesellschaft zu schädigen, dann müssen sich alle gefährdeten Kreise eng zusammenschließen und den Kampf auf allen Linien energisch aufnehmen.

Wir haben in der letzten Zeit die Kampfweise unserer socialdemokratischen Gegner zur Genüge kennen gelernt. So lange es ihnen in den Kram paßt, predigen sie Offenheit, gleiches Recht, Freiheit und freie Meinungsäußerung, glauben sie jedoch damit nicht auskommen zu können, werden alle diese schönen Grundsätze über Bord geworfen und das Gegentheil von dem gethan, was gepredigt wurde. Ist es vielleicht Offenheit, wenn sie den kleinen Gewerbe- und Landwirthstand in ihre Kreise zu ziehen versuchen, ihm Besserung versprechen, wo sie doch lehren, daß diese Stände verschwinden müssen, weil sie ihr Heil in centralistischen Betrieben als Vorläufer des Zukunftsstaates erblicken.

Espricht daher ein Socialdemokrat von der Förderung des Gewerbe- und Landwirths-Standes, ist er entweder seinen Grundsätzen untreu geworden oder leugnet wissentlich seine Ueberzeugung. Das Recht der freien Meinungsäußerung haben sie nur zu oft gar deutlich illustriert. Ein Opfer dieser freien Meinungsäußerung war in Böhmen der Führer der nationalen Arbeiterschaft Stein, den man in

einer socialdemokratischen Wählerversammlung blutig schlug, ein weiteres Opfer der deutsche Bewerber für den Reichsrath Herr Wilhelm in Graz, den man durch Drohungen gegen seine Dienstherrin brotlos machte, weil er es gewagt, als Gegencandidat Neßels aufzutreten. Weitere Beweise für das gleiche Recht und die freie Meinungsäußerung sind die Androhung des Boycotts in Judenburg, von dem an anderer Stelle die Sprache ist und die Dnuncierung von Geschäftsleuten bei der letzten Wahlmännerwahl, weil sie deutsch gewählt haben.

So sehen das gleiche Recht, die freie Meinungsäußerung u. s. w. im socialistischen Sinne aus, nichts als Phrasen, leere Begriffe. Daß die Socialdemokraten nichts oder wenig zu schaffen imstande sind, beweist deren Thätigkeit im deutschen Reichstage, in welchem ihrer mehr als drei Duzend sitzen. Sie traten mehrmals gegen arbeiterfreundliche Gesetze, so gegen das Unfallversicherungs-, Krankencassen- und Invalidengesetz auf, welche Institutionen seit ihrem Bestande an 2000 Millionen Mark ihren Betheiligten auszahlten. Aber auch andere Gesetze, die geeignet waren, der jüdischen Beutelschneiderei den Garaus zu machen, fanden vor den „Führern“ keine Gnade, warum, das liegt auf der Hand. Diese meist dem außerwählten Stamme angehörigen „Führer“ finden in den Massen, aus deren Beiträgen sie sich unter der Vorpiegelung der Besserung ihrer Lage mästen, ein gefügiges Werkzeug, weil letztere sich zumeist an den Schlagworten Genüge sein lassen, ohne darüber nachzugrübeln, ob diese Worte je zur Verwirklichung führen können. Wehe aber jenen, die sich durch Nachdenken angeregt, ohne hiezu commandiert zu sein unterfangen, selbständig zu handeln. Erbarmungslos, mit beispielloser Brutalität wird dieser „Abtrünnige“ in den Staub getreten, weil er es wagte, eine eigene Meinung zu haben.

Daß die Socialdemokratie der größte Feind

des gewerblichen Mittelstandes ist, steht außer Zweifel, gab doch der jüdische Führer der österreichischen Socialdemokratie und mehrfache Hausbesitzer Dr. Adler am 3. Juli 1896 zu: „Wir wollen das Kleingewerbe nicht erhalten“. Nur über die Leiche des Gewerbestandes kommt die Socialdemokratie zum Siege, haben die socialdemokratischen Führer wiederholt gesagt, und deshalb wurde der Befähigungsnachweis von ihnen als „Hemmschuh“ bezeichnet. Was der Bauernstand von den Socialdemokraten zu erwarten hat, wird durch den Ausspruch des Parteipapstes und Villenbesizers Bebel beleuchtet: „Wenn sie sagen, in zwei Jahren werde die ganze Landwirtschaft caput sein, so würde das für mich die allerfreudigste Perspektive sein“ und auch der Ausspruch des Eigenthümers des „Arbeiterwille“, Neßel: „So lange ein Bauer einen Misthaufen besitzt, ist mit ihm nichts anzufangen“, ist bezeichnend genug. Diese Ausführungen dürften zu der Erkenntnis genügen, was von einer eventuellen Herrschaft der Socialdemokratie zu erwarten stünde.

Wenn auch bei den letzten Wahlen in den Gemeinderath nicht alle beanstandeten Fälle auf das Kerbholz der Socialdemokraten zu schreiben wären, ist doch dargethan, daß sie in der Wahl der Mittel zur Erreichung ihres Zieles nichts weniger als wählerisch sind, andererseits aber wäre, falls durch Deutsche unberechtigtweise Stimmen abgegeben wurden, das unparteiische Vorgehen des Prüfungs-Ausschusses noch mehr erhärtet. Nimmt man in Betracht, daß die Socialdemokratie das nationale Moment nicht nur nicht berücksichtigt, sondern verpönt, müssen wir zum Schlusse kommen, daß sie als ärgster Feind des deutschen Bürgerthums gelten und als solcher nachdrücklich bekämpft werden muß.

Im Reiche des King-Tu-Tse.

Roman nach chinesischen Quellen von Roger Ten-Costa.

(27. Fortsetzung.)

Und die Bestürzung der beiden Schwestern wurde noch größer, als sie erfuhren, daß Guthaus und Davison sich an einer Expedition nach den Bergwerken der Provinz Schanxi betheiligen mußten.

„Dieses Unternehmen ist für Sie mit Lebensgefahr verbunden“, erklärte dann La-Tai mit Thränen in den Augen, „wenn es möglich ist, sollten Sie davon Abstand nehmen. Wir haben von chinesischen Christen in Schanxi private Mittheilungen, daß es gerade dort für Fremde am gefährlichsten werden kann, der Haß und Fanatismus beherrscht dort auch die Beamten.“

„Wir müssen uns an der Expedition betheiligen“, erwiderte darauf Guthaus ruhig und kaltblütig, „es ist unsere vertragmäßige Pflicht und auch eine Ehrensache für uns. Außerdem reisen wir unter Begleitung des Mandarin Ho-Hang-Lo und unter dem Schutze kaiserlicher Soldaten.“

„Dieser Umstand ändert an der Gefahr nicht das geringste“, sagte La-Tai seufzend, „Sie kennen China noch nicht von seiner schlimmsten Seite, der tödtlichste Fremdenhaß tritt nicht offen hervor, sondern versteckt sich durch Hinterlist und Tücke, vereint mit einer unglaublichen Heuchelei. Wenn es wirklich sein muß, daß Sie auf mehrere Monate

nach Schanxi verreisen müßten, dann wollen wir Ihnen noch den besten menschlichen Beschützer mitgeben, den wir haben. Nehmen Sie unseren Diener Schi-Tang mit. Er kennt China und die Chinesen besser als irgend Jemand. Ursprünglich Kaufmannssohn wurde er durch Habgier der Mandarinen zum Bettler gemacht. Dann schloß er sich aus Verzweiflung einem Geheimbunde an, der durch Revolution den chinesischen Staat von seinen schlimmsten Uebeln befreien wollte. Schi-Tang wurde aber als Verschwörer entdeckt, floh, um der fürchterlichen Todesstrafe am Marterpfahl zu entgehen, in das Land hinein und wurde Räuber, Freibeuter. Bald angeekelt von diesem furchtbaren Leben wollte er sich den chinesischen Gerichten freiwillig stellen, da machte er mit einem Haufen anderer Elenden und Unglücklichen die Bekanntschaft eines christlichen Missionärs, und die göttliche Botschaft der Religion der Liebe rührte und verwandelte Schi-Tangs Herz. Er wurde Christ und brennt vor Begierde, seinen Mitmenschen Dienste der Liebe und Aufopferung zu erweisen, um seine alte Sündenschuld abzutragen und die Gnade Gottes zu erlangen. Nehmen Sie Schi-Tang mit, er ist treu und wird Ihnen außerordentlichen Beistand in allen möglichen Gefahren leisten können.“

Guthaus und Davison waren von diesem Beweise der Fürsorge und Liebe der jungen Chinesin tief gerührt, doch Guthaus entgegnete:

„Werden dann aber die Damen den treuen Schi-Tang nicht vermissen? Wer soll Ihnen einen solchen Diener und Beschützer ersetzen, zumal wenn Sie sich nicht entschließen können, nach Tientsin

zu reisen und in der Familie Blomfeld Zuflucht zu suchen.“

„Wir haben einen neuen Freund und Beschützer in unserem Vetter und nunmehrigen Glaubensgenossen Tu-Tsang gefunden und überlassen Ihnen gern Schi-Tang“, erklärte jetzt La-Tai.

„Schi-Tang, Schi-Tang“, rief die entschlossene La-Tai rückwärts in das Haus und bald erschien der Gerufene.

„Du sollst hinfort der Diener dieser Herren sein und sie auf einer großen Reise nach Schanxi begleiten“, fuhr La-Tai dann fort. Wirst du diesen Posten annehmen?“

„Zarwohl“, erwiderte Schi-Tang, „wenn es die Herrschaften einverstanden sind.“

„Nun gut“, bemerkte jetzt Davison, „dann werde ich, da mein Diener weggelaufen ist, Schi-Tang in meinen Dienst nehmen.“

Schi-Tang machte mit über die Brust geschlagenen Händen eine tiefe Verbeugung vor Davison und stellte sich demselben sofort zur Verfügung.

„Verabschiede Dich hernach von Deinen Herren und gehe mit uns“, sagte dann Davison noch zu Schi-Tang, „denn wir haben uns heute noch vollständig reisefertig zu machen.“

Schi-Tang trat mit einer Verbeugung wieder zurück und verschwand in den hinteren Räumen des Hauses.

„Ich bitte die Damen noch einmal herzlich, sich doch ins Haus meines Freundes Blomfeld nach Tientsin zu begeben, wo sie sicher vor allen Nachstellungen und Verfolgungen sind“, sagte jetzt

Die heutige Nummer enthält eine Beilage der Maschinenfabrik Ph. Mayharth & Co., Wien.

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Marburg.

In lichtvoller Weise hat der Berichterstatter über den Voranschlag für 1901, Herr Gemeinderath Karl Pfirmer in der letzten Gemeinderaths-Sitzung das Exposé zur Darstellung gebracht und bewiesen, daß die Wirtschaft trotz gegentheiliger Behauptungen eine völlig geordnete ist. Haben sich aber erst die neuen Objecte ertragsfähig gemacht, wird die Stadtgemeinde nicht nur in der Lage sein, ihren Verpflichtungen voll nachzukommen, sondern auch allen Bedürfnissen, die an eine moderne Stadt gestellt werden müssen, ohne bedrückende Belastung der Gemeindeglieder Rechnung zu tragen. Herr G.-R. Pfirmer gab ein allgemeines Bild der Finanzverhältnisse der Stadtgemeinde, deren Verkehr ohne den in der Verwaltung der Gemeinde stehenden Stiftungen mehr als 4 Millionen Kronen beträgt. Vor allem sei festgestellt, sagte Redner, daß ungeachtet dessen, daß die Verzinsung unserer Schulden rund 213.900 K. ausmache und selbe, wie es auch richtig ist, im ordentlichen Erfordernisse eingestellt sind, doch die Einnahmen die Ausgaben noch überlegen und man ruhig sagen kann, daß in der Gemeinde eine geordnete Finanzwirtschaft herrscht. Das Erfordernis für das außerordentliche Budget beträgt 1.581.330 K. 28 h und ist dagegen nur vorerst eine Bedeckung von 1.272.000 K. vorhanden, so daß an eine weitere Aufnahme eines Darlehens von 350.000 K. gedacht werden muß, wonach dann in diesem Theile des Voranschlages ein Ueberschuß von 15.861 K. 72 h bleiben würde. Wie aus dem Voranschlage zu ersehen ist, wurden 55.000 K. für die Verlegung des Truppenhospitals, 270.000 K. für Erbauung einer Landwehrkaserne und 111.000 K. für ein Augmentationsmagazin eingestellt. Nach den bisher beim Aerar gemachten Erfahrungen dürften sich aber die Verhandlungen noch so lange hinziehen, daß kaum alle drei Objecte nächstes Jahr zum Abschlusse kommen, und es empfiehlt sich daher vorerst, kein Anlehen zu machen, sollten aber alle drei Objecte perfect werden, so empfehle es sich, den nöthigen Fonds durch eine schwebende Schuld aufzunehmen und es ist dies umso leichter thunlich, da von dem bewilligten sechs Millionen-Anlehen nicht ganz fünf Millionen erst aufgenommen wurden. Um aber auch bei der Schlussrechnung eine Uebereinstimmung mit dem Voranschlage zu erzielen, ist es dringend notwendig, daß der Gemeinderath im kommenden Jahre keine Ausgaben bewilligt, die im Voranschlage keinen Platz gefunden haben. Nach diesen allgemeinen Bemerkungen berührte Referent die einzelnen Punkte des Voranschlages, in welchen größere Differenzen gegen den Rechnungsabschluß von 1899 vorkommen. Bei Titel 1, Post 2, Bezüge der Beamten ist ein Mehraufwand gegen 1899 von 10.200 K. infolge der Gehaltsregulierung, auch bei Post 3 Regulierungen

und Vermehrung der Sicherheitswache ist eine Erhöhung von 5000 K. eingetreten. Die für den Betrieb und die Erhaltung der Wasserleitung und des Schlachthauses eingestellten Beträge von 9000 und 6000 K. kommen zum erstenmal vor und ist dieser Betrag nur für einen vierteljährigen Betrieb gedacht. Ferner sind die Erfordernisse für Zinsvergütung um rund 72.000 K. infolge der Aufnahme der Anlehen gestiegen, wovon aber ein großer Theil für das Schlachthaus und die Wasserleitung verwendet wird und diese Objecte in Zukunft zinstragend sein werden. Die Mehrauslagen von 1200 K. sind durch die Einhebung der Bierauslage durch die Landesangestellten bedingt, doch ist dadurch auch eine entsprechend höhere Einnahme gesichert. Für die Erhaltung der Straßen und Plätze ist eine Mehrausgabe von 3400 K. und für Umpflasterung sind 1500 K. mehr eingestellt. Auch der Stadtschulfond weist einen Mehrbedarf von 2000 K. auf. Bei den Einnahmen entfällt das Erträgnis des Raup'schen Hauses, da dasselbe demoliert wurde. Ebenso ist der Wohnungszinseingang bei der ehemaligen Vorbermühl-Realität entfallen, da dieselbe umgebaut wurde und theilweise noch nicht verwendet werden kann. Der Ertrag für die Wasserleitung mit 16.000 K. und für das Schlachthaus mit 12.000 K. ist nur für ein Vierteljahr im Voranschlage enthalten. Die Erhöhung im Eingang für Gemeindeumlagen ist nur mit 2000 K. angenommen, obgleich jetzt schon bei ziemlich vielen Bauten die Steuerfreiheit aufhört. Der Ertrag der Bier- und Brantweinumlage zeigt infolge der Beschreibung einen Mehrertrag von 10.000 K. Die Zinskreuzer sind um 3600 K. mehr veranschlagt und ist dies mit Berücksichtigung der vielen seit zwei Jahren neubewohnten Objecte mäßig. Nachdem die beiden zinstragenden Objecte, Wasserleitung und Schlachthaus, im kommenden Jahre nur einen vierteljährigen Betrag abwerfen werden, so wurden zwar die Zinsen für das Gesamtanlehen im Voranschlage für die laufenden Ausgaben eingestellt, während die Amortisationsquoten mit 43.713 K. 23 h unter den Ausgaben im außerordentlichen Erfordernisse vorkommen. Doch erwächst dadurch selbstverständlich keine Vermehrung des Schuldenstandes der Gemeinde. Nachdem der Theater- und Casinoverein ziffermäßig nachgewiesen hatte, daß er ungeachtet aller Sparsamkeit beim Theater noch ein Deficit von 2800 K. hat und er diesen Abgang nicht den Casinomitgliedern zur Last schreiben kann, so ist er selbst an die Gemeinde herangetreten und hat um die Uebernahme dieses Abganges gebeten. Da die Erhaltung des Theaters im Interesse sämmtlicher Bewohner Marburgs gelegen ist und andere Städte im Range Marburgs viel größere Opfer für das Theater bringen, so wurden als weitere Subvention 2000 K. im außerordentlichen Erfordernisse eingestellt. Erweisen sich die Betriebs-einnahmen der Wasserleitung und des Schlachthauses vierteljährig mit 16.000 K. und 12.000 K.

richtig, so ergibt sich eine Einnahme von 12.000 K. dem gegenüber stehen 60.000 K. Erhaltung und Betriebsauslagen, so daß 52.000 K. erübrigen, und es genügt diese Summe vollkommen, um dann die Amortisationsquote aus den ordentlichen Einnahmen zu decken. Es ist somit begründete Hoffnung vorhanden, daß in Zukunft die Gemeinde nicht sobald genöthigt ist, andere Darlehen als für zu schaffende zinstragende Objecte aufzunehmen.

Politische Umschau.

Inland.

— Gutem Vernehmen nach hat die Regierung die Einberufung des Reichsrathes für den 28. oder 29. Jänner in Aussicht genommen. Eine der ersten Vorlagen wird der Staatsvoranschlag pro 1901 bilden, der im Wesentlichen bereits fertiggestellt ist. Um inzwischen die ungestörte Fortführung des Staatshaushaltes zu sichern, wird kurz vor Neujahr auf Grund des § 14 des Staatsgrundgesetzes über die Reichsvertretung eine kaiserliche Verordnung, betreffend ein kurzes Budgetprovisorium, erlassen werden.

— Die Tschechen sind in diesen letzten Tagen des Jahres noch mit zwei Wahlaufrufen herausgerückt. Die Jungtschechen haben im Vereine mit den ihnen nächststehenden Gruppen einen neuen Wahlaufruf erlassen, nachdem der erste Wahlaufruf, den sie der Welt vorlegten, nichts als böses Blut gemacht hat. Bekanntlich haben die Polen, wie die Clericalen an dem ersten Elaborate, das die Zertrümmerung des Parlamentes verkündete, Anstoß genommen. Der neue jungtschechische Wahlaufruf ist etwas zäher — er bewegt sich in den hergebrachten Phrasen vom Staatsrechte. Auch die tschechisch-katholische Partei Mährens hat das Bedürfnis gefühlt, einen Wahlaufruf zu versenden, der die Nothwendigkeit der Solidarität des gesammten tschechischen Volkes auf christlicher Grundlage betont. Die Partei wird im Abgeordnetenhaus die Verwirklichung des böhmischen Staatsrechtes anstreben und den Centralismus, sowie die deutsche Staatsprache auf das Entschiedenste bekämpfen.

— Wie aus Unterdrauburg gemeldet wird, ist dort der slovenisch-clericale Gemeinde-Ausschuß gestürzt und eine deutsch-deutsche Gemeindevertretung gewählt worden.

— Der Wahlaufruf des böhmischen konservativen Großgrundbesitzes hält an den staatsrechtlichen Forderungen der Tschechen fest, mißbilligt aber die Obstructionstaktik auf das schärfste.

— Ueber den derzeitigen Stand der Angelegenheit der Militär-Strafprozessordnung verlautet aus eingeweihten Kreisen, daß das Reichskriegsministerium derzeit damit beschäftigt

Davison. „Mein Freund Blomfeld besitzt keine Kinder und seine liebenswürdige Frau langweilt sich oft, da sich ihr Gatte oft auf Geschäftsreisen befindet.“

„Wenn uns die Herren bei der Familie Blomfeld nicht persönlich vorstellen und einführen können, so sind wir nicht imstande das freundliche Anerbieten jetzt anzunehmen“, antwortete La-Tso. „Es müßte doch erst ein persönliches Vertrauensverhältnis angebahnt werden, ehe man einen solchen Schritt alsdann wagen kann.“

„Sie empfangen ja von mir ein Empfehlungsschreiben mit nach Tientsin“, entgegnete Davison mit Wärme, „Sie können sich der besten Aufnahme versichert halten.“

„Es bleibt trotzdem ein gewagter Schritt für uns“, meinte La-Tso dennoch, „und außerdem ist jetzt unser Schicksal ja auch an dasjenige von Tsu-Tang gekettet, wenigstens wollen wir ihn nicht gleich seinem Schicksale in Peking überlassen, die kleinen Christengemeinden müssen gerade in den befreundeten Personen zusammenhalten.“

„Wo ist Tsu-Tsang?“ fragte Guthaus.

„Er weilt noch im Hause des Missionars, da er eben erst die heilige Taufe empfangen und noch gar viel zu lernen hat, er ist aber auch so lernbegierig, wie wir noch keinen zum Christenthum bekehrten Chinesen gekannt haben“, sagte La-Tai. „Uebrigens könnten wir doch im Nothfalle von dem freundlichen Anerbieten, in Tientsin eine Zuflucht zu suchen, Gebrauch machen“, fuhr La-Tai an ihre Schwester gewandt fort.

„Wir rathen Ihnen dringend dazu“, rief

Guthaus, „denn es können schlimme Dinge für die Christen in Peking passiren.“

„Nun ja im Nothfalle fliehen wir nach Tientsin und suchen dort Schutz in Herrn Blomfelds Hause“, erklärte La-Tso.

„Hier nehmen Sie die Adresse meines Freundes und auch diesen Brief an ihn“, sagte jetzt Davison und übergab La-Tso ein offenes und ein versiegeltes Schreiben. „Ihren Vetter Tsu-Tsang nehmen Sie natürlich als ihren Begleiter und Beschützer mit nach Tientsin, und Herr Blomfeld wird gewiß auch für diesen ein Unterkommen finden.“

„Leider drängt unsere Zeit, wir müssen uns verabschieden, Leben Sie wohl, meine Damen! Gott beschütze Sie!“ begann jetzt Guthaus mit bewegter Stimme und reichte La-Tai die Hand.

„Des jungen Mädchens Finger zitterten und schmerzlich zuckte es um ihre zarten Lippen.“

„Leben Sie wohl und kehren Sie mit Gottes Hilfe gesund wieder nach Peking zurück!“ sagte sie dann leise, ihre Erregung kaum beherrschend. „Wir werden Sie und Herrn Davison täglich in unser Gebet einschließen.“

In gleicher Weise verabschiedete sich Guthaus auch von La-Tso, und Davison folgte seinem Beispiele beiden Damen gegenüber, und von einer selbstamen Bewegung des Gemüthes ergriffen, verließen dann die beiden fremden Ingenieure das chinesische Haus.

(Fortsetzung folgt.)

Grazer Kunstbrief.

Daß der Prophet im Vaterlande nichts oder nur wenig gilt, konnten wir vorige Woche bei dem Clavierabend unseres einheimischen Claviervirtuosen Guido Peters leider wieder einmal so recht empfinden. Der Stephanienaal, welcher bei dem Auftreten exotischer Künstler, insbesondere bei den in neuester Zeit bei uns so beliebt werdenden tschechischen Quartetten u. dgl. zum Einstürzen voll ist, zeigte an Peters Ehrenabend nur eine sehr mäßige Füllung. Peters brachte uns eine charakteristische Auswahl von Kunstwerken alter und moderner Meister in vollendetster Wiedergabe zu Gehör. Beethovens Sonate in C-moll op. 111, Chopins Nocturno in Des-dur und G-dur, Schumanns Allegro, Scherzino und Romanze aus dem „Fischingschwank“ müssen als vorzüglichste unvergleichliche Leistungen bezeichnet werden. Sie fanden auch bei dem begeistert zuhörenden Publicum wärmste Anerkennung. Wenn Peters in diesen Darbietungen sich als tiefempfindender und fein wiedergebender Künstler erwies, so zeigte die Schlussnummer seines Programmes, das Walzer-Capriccio von Strauß-Taufsig, daß er bei aller Wärme und Zartheit des Empfindens und seelischer Vertiefung auch das Außere des Claviervirtuosen, die Technik in vollster Weise beherrscht. Sein Anschlag ist im Pianissimo von einer unvergleichlichen hauchartigen Weichheit, welche ihm nicht bald jemand nachmachen wird. Es ist nur freudigst zu begrüßen, daß Peters, welcher leider in Graz und in Steiermark bisher nicht jenes Verständnis fand, welches hier tschechischen Artisten entgegengebracht wird, in

fei, den vor einundneinhalb Jahren fertiggestellten Entwurf der neuen Militär-Strafproceßordnung sammt dem Einführungsgeſetze und dem Motivenberichte auf Grund der Bemerkungen der beiderſeitigen Landesvertheidigungsminiſterien zu ergänzen. Es ſei begründete Ausſicht vorhanden, daß dieſe Arbeit innerhalb der kürzeſten Friſt beendet ſein werde, worauf der Entwurf den beiderſeitigen Juſtizminiſterien zugehen werde, um dann mit Zuſtimmung derſelben den beiden Parlamenten zur verfaſſungsmäßigen Behandlung übermittelt zu werden.

— Die meiſten Landtage wurden inſolge Zurückziehung der Brantweinvorlage bereits verſagt, oder ſehen noch einer oder zwei Sitzungen und dann der Vertagung entgegen.

— Allen Angehörigen der Kriegsmarine, welche an der Expedition in China theilnehmen, wurde die Kriegsmedaille zuerkannt.

Ausland.

— Nach einer Meldung aus Konſtantinopel iſt auf der Pforte eine Depeſche eingetroffen, derzufolge Detachment eines engliſchen Kreuzers Küſtenſtriche Yemens, nicht weit von Aden, aber auf ungewiſſe Art türkiſchem Gebiete, beſetzt haben. Angeblich iſt dieſes geſchehen, weil ein unter engliſchem Schutz ſtehender Beduinenſtamm von ſeinen Nachbarn unter Beihiſſe türkiſchen Militärs angegriffen worden iſt.

— In der griechiſchen Deputiertenkammer theilte Abg. Dragonis mit, daß der griechiſche Arzt Sokolarion in Saloniki von Bulgaren ermordet worden iſt. Dragonis wendete ſich ſcharf gegen das Verhalten der Bulgaren und fragte das Miniſterium, welche Maßregeln es ergriffen habe. Der Miniſter des Auswärtigen erwiderte, er habe bei der Pforte lebhaft Vorſtellungen erhoben.

— Zwiſchen den columbiſchen Regierungstruppen und den Aufſtändiſchen hat bei Girado-Point am Magdalena-Strome eine große Schlacht ſtattgefunden, die zwei Tage dauerte und mit einem entſcheidenden Siege der Regierungstruppen endigte. 600 Mann der Aufſtändiſchen ſollen getödtet, viele Hundert verwundet ſein. Auch von anderen Punkten werden Siege der Regierungstruppen gemeldet. Die Regierung hat ihre Stellung hiedurch ſehr befeſtigt.

Tagesneuigkeiten.

(Die erſte Advocatin in Paris.) Vorgestern leiſtete die erſte Frau, welche zum Advocatenſtande zugelassen wurde, Mademoiſelle Jeanne Chauvin, vor Gericht den Anwaltſeid. Mademoiſelle Chauvin trug die übliche ſchwarze Amtstrobe mit dem Barett. Wenn unter dieſer Kopfbedeckung nicht eine helle Schildkrotennabel verrätheriſch hervorgeblüht hätte, dann mußte man Fräulein Chauvin für einen jungen Concipienten männlichen Geſchlechtes halten. Sie wurde von ihren neuen Collegen herzlich beglückwünſcht.

(Eiſenbahnunglück in Frankreich.) Auf der Linie Namur-Charleroi ſtieß ein von Namur kommender Arbeiterzug auf einen in der Station Conillet haltenden Zug. Der Stationsvorſtand wurde getödtet, mehrere Perſonen wurden verletzt.

Deutschland voll gewürdigt wird. Die Erfolge, welche er im vorigen Jahre in München im Kaim-Orgelſter erzielte, brachten ihm auch heuer wieder für den kommenden Jänner eine Einladung nach München. Es iſt nur zu befürchten, daß Peters ſich heute oder morgen dazu entſchließen wird, unſerer ungoſtlichen Stadt den Rücken zu kehren und in Deutschland ſein ſtändiges Domicil aufzuſchlagen, wo man echte Künſtler beſſer als bei uns zu würdigen verſteht.

Bei der ſehr netten Weihnachtsfeier des „Deſterreichiſchen Bundes der Vogelfreunde“, um deſſen Gelingen ſich der Feſtauſchuß des genannten Bundes ſehr verdient gemacht hat, hatten wir Gelegenheit Peters Können, welcher ſich gerne in den Dienſt der wohlthätigen Unternehmung ſtellte, nochmals bewundern zu können. Außer Peters hatten noch die liebenswürdige Opernſängerin Fräulein von Rhoden und Herr Jeſſen vom Grazer Theater, deren gediegene gefangliche Leiſtungen wir bereits wiederholt entſprechend zu würdigen Gelegenheit hatten, die Güte, dem Feſte ihre Kunſt zu leihen. Herr Wanka trug mehrere Gedichte vollendet vor. Fräulein Kriſchen hatte die Freundlichkeit, Fräulein von

(Rückgang unſeres Außenhandels.) Dem Ausweis über den Außenhandel der öſterreichiſch-ungariſchen Monarchie zufolge betrug die Einfuhr im Monate November 1900 154.5 Millionen Kronen; Plus 7.1 Millionen Kronen gegenüber dem Monat November 1899; die Ausfuhr 179.4 Millionen Kronen; ſomit iſt für November 1900 das Activum der Handelsbilanz 24.9 Millionen Kronen gegenüber 42.3 Millionen Kronen des Novembers im Vorjahre. Die Einfuhr in den erſten elf Monaten beträgt 1538.2 Millionen Kronen, Plus 59.9 Millionen Kronen gegenüber dem Vorjahre; die Ausfuhr 1745.6 Millionen K., Plus 28.8 Millionen Kronen. Das Activum der Handelsbilanz iſt in dieſem Zeitraum daher 207.4 Millionen Kronen gegenüber 238 Millionen K. im Vorjahre.

(Neuartige Reclameſchilder.) Der Chef-Ingenieur der Niagaraſalls-Power-Compagnie hat eine höchſt intereſſante Neuerung in Reclameſchildern erfunden, die etwas noch nicht Dagewieſenes in der Anwendung des elektriſchen Stromes für Reclamezwecke bedeutet. Wie wir einer Mittheilung des Patent-Anwaltes J. Fiſcher in Wien entnehmen, erzeugt der Erfinder Mr. P. E. Lincoln nichts weniger als ein künſtliches, mit Blitz und Donner arbeitendes Gewitter, das ſich um den Reclameſchild abſpielt. Dieſer Schild beſteht aus einem mit den betreffenden Buchſtaben verſehenen Glaszylinder, der als Condensator für hochgeſpannte Wechſelſtröme verwendet wird. Wenn ſchwächere Ströme verwendet werden, iſt jeder Buchſtabe von einem bläulichen, ſtark leuchtenden Schimmer umgeben; bei ſtärkeren Strömen zucken jedoch Blitze aus den einzelnen Buchſtaben und das Geſölle dieſer Entladungen iſt ſo ſtark, daß ſie dem Peletonfeuer einer ſtarken Soldatenabtheilung ähneln. An dieſen Reclameſchildern kann man alſo jedenfalls nicht achtilos vorübergehen.

(Die Unterſuchungshaft.) Nach den leztvorliegenden Ergebnissen der Strafrechtspflege vom Jahre 1896 waren wegen Vergehen und Verbrechen (die ungeheure Zahl der Uebertretungen alſo ganz außer Betracht geſaſſen) mehr als 39.000 Perſonen in Unterſuchungshaft. Unter denſelben wurde gegen 18.600, d. i. 47.3 Percent, nicht einmal die Anklage erhoben, d. h. es fehlten genügende Gründe, um den Beſchuldigten ſelbſt vom Standpunkte der nach Schuld ſpähenden Staatsanwaltschaft auch nur für verdächtig zu halten. Gegen 20.700 Verhaftete wurde allerdings die Anklage erhoben, allein da überhaupt von 100 Angeklagten im Durchſchnitte 15.5 freigeſprochen werden, ſo ergibt dieſes auf die rund 20.000 Verhafteten mehr als 3200 Freigeſprochene, ſo daß von 39.000 Verhafteten 22.000, d. i. mehr als 56 Percent (!), alſo weit mehr als die Hälfte, nicht ſchuldig waren! Aus dieſer Statiſtik erſieht man, daß unſere Juſtizpflege nicht zu den idealſten gehört.

(Die verſunkenen Schätze des Schah.) Aus Moskau kommt die Nachricht von dem gänzlichen Untergange des Dampfers „Wera“ während eines großen Sturmes im Kaſpiſchen Meere. Die „Wera“ hatte zahlreiche perſönliche Beſitzthümer des Schahs von Perſien an Bord, die auf viele tauſend Mark geſchätzt werden. Unter ihnen waren achtzehn Equipagen, die Se. Majestät in Paris gekauft hatte und nach Perſien bringen ließ. Auch

viele Geſchenke, die der Schah auf ſeiner europäiſchen Reiſe erhalten hatte, ſind verloren gegangen. Die „Wera“ war einer der älteſten tranſkaſpiſchen Dampfer. Sie iſt 500 Klafter tief geſunken, und es iſt alſo kaum Hoffnung die Ladung zu retten.

(Ueberfall von Eiſenbahnzügen.) Der Schnell- und Luſtzug zwiſchen Chicago und New-Orleans, der über die Illinois Central Railway am Miſſiſſippi entlang geht, wurde faſt innerhalb des Reichbildes von New-Orleans von Räubern angehalten. Die maſkirtten Deſperados gaben ein Geſahrſignal, und als der Locomotivführer darauf die Fahrt verlangſamte, beſtiegen ſie die Plattform und überwältigten ihn. Der Zugführer verſuchte den Räubern Widerſtand zu leiſten und wurde dabei erſchoſſen. Die Räuber ſprengten die Poſt- und Packetwagen mit Dynamit; es fiel ihnen jedoch keine große Beute in die Hände. Im Staate Texas hielt eine andere Räuberbande einen Schnellzug auf der Cotton Belt Railway an, plünderte die Poſt- und Güterwagen und durchſuchte die Paſſagiere nach Geld und Schmuckſachen. Der Poſtbeamte, der die eingeklebten Poſtſachen ſchützen wollte, wurde erſchoſſen.

(Ein Margarinegeſetz in Amerika!) Das Repräſentantenhaus beſchloß mit großer Mehrheit ein Margarinegeſetz, durch welches die Abgaben für Margarine, welche wie Butter gefärbt iſt, von 2 auf 10 Cents pro Pfund (von 25 h auf K 1.22 pro Kg.) erhöht und die Abgaben für ungefärbte Margarine auf 0.25 Cents pro Pfund (3 h pro Kg.) herabgeſetzt wird. Die Mehrheit war der Anſicht, daß die Prohibitivſteuer das einzige wirkſame Mittel gegen Betrügereien bilden werde, während ſich die Minderheit für höhere Strafbestimmungen ausſprach. Die Mehrheit machte dem gegenüber geltend, der Nutzen der Margarinefabricanten ſei ſo groß, daß ſelbſt die höchſten Strafen unwirksam bleiben würden. Obwohl der Margarineverkauf in 32 Staaten ganz verboten war, wurden im vergangenen Jahre doch 42 Mill. Kg. Margarine verkauft. Es gilt alſo wahrſcheinlich, daß auch der Senat die Bill annehmen werde. — Bei uns werden erſte Maßnahmen gegen den Verkauf von Margarine als Butter wohl erſt im 21. Jahrhundert getroffen werden.

(Sibirische Peſt in Rußland.) Im Gouvernment Saratow iſt, wie die „Nowosti“ melden, die ſibirische Peſt ausgebrochen, die bereits viele Opfer gefordert hat. Beſonders zahlreiche Todesfälle inſolge der Peſt kamen im Dorfe Andrejewka vor. Wie die „Nowaja Wremja“ meldet, haben die in Saratow eingetroſſenen ruſſiſche Bacteriologen die Krankheit als ſibirische Peſt feſtgeſtellt und die nöthigen Maßnahmen zur Localiſirung der Epidemie ergriffen.

(Proceß Sternberg.) Geſtern wurde in Berlin im Proceß Sternberg das Urtheil gefällt. Banquier Sternberg wurde zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverluſt verurtheilt. In Verbindung damit wird der plötzliche Tod des im Proceß compromittierten Polizeidirectors Meerſcheidt gemeldet. Gegen den Vertheidiger Sternberg's, Rechtsanwalt Wertheimer, wurde das Strafverfahren wegen Beſtechung eingeleitet. Die Angelegenheit wird gleichzeitig mit der Straſſache gegen den Detectiv Wolf und Genoffen verhandelt werden.

Eigen-Berichte.

St. Eghbi i. W.-B., 12. December. (Windiſche Cultur.) In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurden durch Steinwürfe vier Fenſterſcheiben der hieſigen deutſchen Schulvereinsſchule zertrümmert.

Schönſtein, 19. December. (Todesfall.) Heute iſt hier Herr Michael Breſchnik, Gaſthof- und Realitätenbeſitzer, im 62. Lebensjahre geſtorben. Die irdiſche Hülle des Verbliebenen wird am Freitag, den 21. d. M. um 3 Uhr nachmittags auf dem Friedhofe zu St. Michael bei Schönſtein zur ewigen Ruhe beſtattet.

Pölkitzdorf, 20. December. (Unerhörte Agitationen.) Inſolange unſere nationalen Gegner gewiſſe Grenzen des Anſtandes nicht überſchreiten, ſollen wir ihnen gewiſſes eine gewiſſe Achtung. Wie anſtändig aber unſere windiſchen Gegner ſind, trozdem an ihrer Spitze nur geiſtliche Herren ſtehen, zeigen deutlich unſere Gemeindegewählten, die im Mai v. J. ſtattfanden. Bei denſelben drangen 9 deutſche Candidaten und 3 ausgeſetzte Slovenen durch. Gegen

Rhoden und Herrn Jeſſen mit der ihr eigenen feinen Anpassung zu begleiten. Sämmtliche Mitwirkende wurden vom zahlreich erschienenen Auditorium durch verdienten wärmſten Beifall ausgezeichnet.

In den Theatern fanden die Gaſtſpiele der vorigen Woche von Frau Ottmann ihre Fortſetzung und zeigte die Aufführung der Operette „Schöne Helena“, in welcher die Gaſtin die Hauptrolle ſpielte, das Können der Künſtlerin im beſten Lichte. Frau Ottmann verſtand dieſe Klippe der Operettenſängerinnen, welche in mehrfacher Beziehung zu Uebertreibungen herausfordert, pikant, dabei aber auch fein und mit Geſchmack zu ſpielen. Die Künſtlerin verabschiedete ſich in der genannten Rolle von Graz.

Aber nicht nur auf dem Gebiete der leichteren Muſe brachte uns Herr Director Puſchian Neues. Die bekannte Berliner Tragödin Fräulein Roſa Poppe ſtellte ſich uns Montag als eine vorzügliche Medea vor, und wird an den folgenden Abenden in den „Goldfiſchen“, in der „Jungfrau von Orleans“ und in „Donna Diana“ auftreten. Wir werden über dieſes Gaſtſpiel demnächſt berichten. G.

diese Wahl wurde von den Slovenen der Recurs eingebracht, derselbe wurde jetzt zurückgewiesen und die Wahl als in allen Punkten vollkommen gesetzlich bestätigt. Die Zwischenzeit benützten die Slovenen, um gewählte Personen ihrer politischen Rechte zu berauben, besonders hart wurde der bisherige Gemeindevorsteher Herr Franz Reiningger hergenommen. Der bekannte Kaplan Gomiltsch soll den Ausspruch gemacht haben: „Gelingt es, dem Reiningger die politischen Rechte zu rauben, ist die Pfarre Jahring gerettet!“ Gegen Herrn Reiningger wurde eine Anzeige an den Landesaussschuß erstattet, darin wurde er beschuldigt, die Gemeinde betrogen zu haben. Der Landesaussschuß beeilte sich, sogleich einen Beamten zur Untersuchung zu entsenden, die aber ergab, daß alle Angaben der Anzeige unwahr, daß die Ueberreicher der Anzeige nicht einmal wußten, was darin stand. Sie mußten ihre kühne That durch empfindliche Geldstrafen, zu denen sie über Anzeige des Herrn Reiningger strafgerichtlich verurtheilt wurden, büßen. Weiters wurde Herr Reiningger als glaubensloser, glaubensfeindlicher Mann hingestellt, und der Umgang mit ihm als eine Todsünde u. s. w. bezeichnet. Wenn die geistlichen Herren durch die Agitationen nicht so sehr in Anspruch genommen wären, könnten sie lesen I. Joh. III. 14. 15.: „Wer nicht liebet, der bleibt im Tode. Jeder, der seinen Bruder hasset, ist ein Menschenmörder, und ihr wißt, daß kein Menschenmörder das ewige Leben in sich wohnend hat.“

St. Leonhard i. W.-B., 21. December. Auf die Nichtigstellung des Kaplans Franz Mursch in St. Benedikten in Nr. 147 vom 20. December 1900, unseren in Nr. 143 vom 11. December l. J. erschienenen Bericht betreffend, fühlen wir uns veranlaßt, zu erwidern, daß wir unseren Bericht vollkommen aufrecht erhalten und nur über den kühnen Muth dieses Kaplans staunen, auf Grund des § 19 eine Berichtigung einzusenden, welche den Thatfachen vollkommen zuwider ist. Wir bemerken darüber nur folgendes: alles, was des Kaplans Herbeileiten mit drei mit Stöcken bewaffneten Leuten oder Burschen betrifft, halten wir aufrecht, wissen auch, daß er bei seiner Heimfahrt über Burgstall von diesen begleitet wurde und fragen uns nur noch an, ob dem Herrn Kaplan ein weiterer Bericht über seinen Aufenthalt im Gasthause in Burgstall erwünscht wäre. Was aber sein Benehmen in der Schule von Benedikten gegen ein Kind, welches an dem großen Verbrechen seiner Eltern, den „Stajere“ zu lesen, ganz unschuldig war, anbelangt, halten wir auch unseren Bericht hierüber vollkommen aufrecht und haben nur noch hinzuzufügen, daß wir jederzeit gerne bereit sind, die diesbezüglichen Beweise zu erbringen. Uebrigens wäre gegen den „so guten“ Kaplan vonseiten der Eltern diesbezüglich die Klage eingebracht worden, wenn sich bei ihnen nicht ein anderer in der Achtung der Bevölkerung hochstehender Kaplan einer Nachbarkirche für ihn verwendet hätte.

Leibnitz, 21. December. (Evangelischer Gottesdienst.) Mittwoch, 26. d., findet im evangelischen Bethause zu Leibnitz um 10 Uhr vormittags ein öffentlicher Gottesdienst mit Abendmahl- und Uebertrittsfeier statt, welchen Herr Vicar Fischer aus Radkersburg abhalten wird.

Wien, 21. December 1900. (Deutscher Schulverein.) In der Sitzung des engeren Ausschusses vom 19. December 1900 wurde für geleistete Spenden: der Gemeindevertretung von Watsdorf in Böhmen, der Mittwochgesellschaft im Hotel Neutitschein in Fulnek, der Sparcasse in Teschen, dem Bezirksaussschuß von Budran und der Gemeindevertretung von Pelsdorf; ferner der Ortsgruppe in Komern für den Ertrag aus dem Concerte vom 8. d. und den Ertrag aus der Bäckerei, der akademischen Ortsgruppe in Brünn für den reichen Reinertrag des Festes vom 11. November und der Ortsgruppe Chotiesdrau für das Erträgnis des Concertes vom 8. d. der gezeigende Dank abgestattet. Den Kindergärten in Eisenappel und in Schirshowitz wurden Subventionen für 1901 bewilligt; ferner wurden Beträge zugewiesen: der Schule in Freiberg für kleinere Schulbedürfnisse, der Schule in Frauenthal bei Deutsch-Brod und der Schule in Rannay als Schulgeld für arme Kinder, der Schule in Piskendorf wurde die Remuneration für den kath. Religionsunterricht für 1900 und 1901 bewilligt. Dr. Wolffhardt berichtet über Schul- und Kindergartenverhältnisse in Wind-Geistritz, Friedau, Luttenberg, Mahrenberg, Windischgratz und Schönstein, was dankend zur Kenntnis genommen wurde.

Marburger Nachrichten.

(Todesfall.) Am 18. d. ist in Arco Herr Martin Laßbacher, k. k. Oberbaurath i. R., Ritter des Franz Josef-Ordens, im 66. Lebensjahre gestorben und wurde vorgestern dortselbst zur ewigen Ruhe gebettet.

(Leichenbegängnis.) Ein zahlreiches Publicum hatte sich gestern um 11 Uhr vormittags am Südbahnhofe eingefunden, um der so früh verstorbenen Frau Rosa Horinek das letzte Geleite zu geben. Nach erfolgter Einsegnung bewegte sich der lange Trauerzug zum Stadtfriedhofe, woselbst die Bestattung im Familiengrabe erfolgte. Als die Schollen dumpf den letzten Abschiedsgruß verkündeten, gaben die vielen thränenfeuchten Augen Zeugnis von der Beliebtheit und dem Mitleide, das man für die Vielgeprüfte und nun in Gott Ruhende hegte. Möge ihr die Erde leicht werden!

(Normatage.) Die Gremial-Vorstellung macht aufmerksam, daß der Christtag und St. Silvestertag als Normatage betrachtet werden.

(Casinoverein.) Der rührige Vergnügungsausschuß dieses Vereines ist von dem ursprünglichen Plane, auch diesmal dem Tanze eine längere Vortrags-Ordnung voranzugehen zu lassen, über Wunsch vieler Vereinsmitglieder abgegangen. Der Grund hiefür liegt hauptsächlich darin, daß den Mittelpunkt des ganzen Abendes die feierliche Begrüßung des ankommenden neuen Jahrhunderts bilden muß, daß Vorfürhungen in der Dauer wie bei den bisherigen Familien-Abenden für den Tanz vor Mitternacht keine Zeit übrig lassen, und es schon herkömmlich ist, daß aus diesen Gründen an den Sylvestern-Abenden sofort mit dem Tanze begonnen wird. Der große Casinosaal wird an diesem Abende zum erstenmale im elektrischen Lichte erstrahlen, eine Champagner-Lotterie mit recht viel Treffern, jedenfalls auch wesentlich zur Hebung der Feststimmung beitragen, auf einem künstlerisch ausgestatteten Gedenkblatte mit Segenswunsch zur Jahrhundertfeier an den Verein, werden die Festtheilnehmer ihre Namen zum ewigen Gedächtnisse eintragen können; endlich ist auch die feierliche Ehrung zweier um den Verein hochverdienter Männer für diesen Abend geplant. Die Sylvestertage wird wohl auch heuer die am meisten besuchte Casinounterhaltung sein, ein wahres Familienfest, bei welchem die Festtheilnehmer die Jahrhundertwende freudig begrüßen, in der Hoffnung, daß das Marburger Casino von dem Geiste, der seine Gründer begeisterte, stets geleitet werde, blühe und erstärke, als bleibendes Denkmal Marburgs deutschen Gemeinnes und Einigkeit.

(Ein clericaler Mustercandidat) ist der Landtagsabgeordnete und Reichsrathscandidat Hagenhofer. In der vorgestrigen Sitzung „interpellirte“ er den Landesaussschuß über die Haltung des Bibliotheksbeamten Dr. Goltzsch im Großer Gemeinderathe, seine Feindseligkeit gegen die katholische Kirche und den hochwürdigen katholischen Clerus und beabsichtigte natürlich damit eine Mäßregelung dieses Landesbeamten. Wie gottgefällig sich aber diese schöne Seele im Privatleben benimmt, zeigt folgender Vorfall. Einem Grazer Blatte zufolge, hat Hagenhofer seinen Schwiegervater Metelka in Kopfig, mit dem er Differenzen hatte, in rohester Weise mißhandelt, so daß letzterer sogar eine Klage gegen den lieben Schwiegersohn erhob. Ein recht netter Pharisäer das, der Herr Reichsrathscandidat.

(Bezirksvertretung Marburg.) Am Freitag, den 28. December l. J. findet um 10 Uhr vormittags eine Sitzung der Bezirksvertretung Marburg mit folgender Tagesordnung statt: 1. Wahl der Revisoren für die Bezirksrechnung des Jahres 1900. 2. Wahl der Mitglieder in die Haupt-Stellungs-Commission pro 1901. 3. Wahl der Mitglieder in die Militärarbeits-Bemessungs-Commission pro 1900. 4. Ansuchen der Gemeinde Kretzenbach um die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens zur Zahlung des Schulhausbaukosten-Rückstandes nach St. Lorenzen ob Marburg. 5. Ansuchen der Gemeinde St. Lorenzen ob Marburg um die Bewilligung zum Verkaufe einer Weideparcelle. 6. Bezirkskosten-Voranschlag für das Jahr 1901. 7. Gemeindevoranschläge pro 1901.

(Theaterverleihung.) In der letzten Sitzung des Casino-Ausschusses wurde beschlossen, den Vertrag bezüglich der Verleihung des Theaters mit dem bisherigen Director Herrn Schmid auf weitere 3 Jahre unter Vorbehalt einer einjährigen Kündigung zu erneuern.

(Von der Südbahn.) Wie wir erfahren, steht eine bedeutende Erweiterung der Marburger Südbahnwerkstätte und Ausgestaltung des Rärntnerbahnhofs unmittelbar bevor, und zwar ist hiezu ein Kostenaufwand von circa 400.000 fl. in Aussicht gestellt. Die Werkstätten werden bis zur Cadettenschule ausgedehnt, überall elektrisches Licht eingeführt und hiezu eine eigene Centrale errichtet. Von den Werkstätten soll über dem Geleise ein Uebergang für den Zu- und Abgang der Arbeiter gebaut werden. Die Errichtung eines Rangierbahnhofs ist gleichfalls projectiert. Mit der Ausführung dieser Arbeiten soll bald nach Neujahr begonnen werden.

(Der Verein der pensionierten und quiescierten Staatsbeamten Oesterreichs hat sich in Wien constituirt und wird es im Interesse aller vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 19. September 1898 in den Ruhestand getretenen Staatsbeamten gelegen sein, dem Vereine beizutreten, weil derselbe bestrebt sein wird, die Besserung ihrer Lage anzustreben. Anmeldungen sind unter obigem Titel nach Wien I, Wipplingerstraße 25 zu richten.

(Landw. Verein Rothwein.) Morgen Sonntag, 23. December 3 Uhr nachmittags wird die Molkerei-Genossenschaft in Kößitz ihren Betrieb im Beisein von Vertretern des Landesaussschusses und des Centralverbandes der landw. Genossenschaften eröffnen.

(Landwehr-Waffenübung.) Für die Einberufung zu den Waffenübungen der Landwehrmannschaft im Jahre 1901 sind in Aussicht genommen und zwar bei den Fußtruppen: 1. alle unmittelbar in die Landwehr Eingetragenen der Assentjahrgänge 1893—1898, welche eine zweijährige Präsenzdienstzeit, sowie jene der Assentjahrgänge 1897, 1895 und 1893, welche eine dreijährige Präsenzdienstzeit abgeleistet haben; 2. die aus der Reserve des Heeres in die Landwehr überföhrten Angehörigen des Assentjahres 1900; 3. von den Ersatzreservisten der Landwehr der Angehörigen der Assentjahrgänge 1900, 1897, 1994, 1892 und 1891 mit Ausnahme jener Mannschaft der letztbezeichneten zwei Jahrgänge, bei welcher die Gesamtdauer der abgeleisteten Waffenübungen 8 Wochen übersteigt; 4. diejenigen, welche in den Vorjahren waffenübungspflichtig waren und zur Waffenübung nicht herangezogen wurden. Bei den berittenen Landwehrtruppen: bei der Landwehr-Cavallerie werden außer der nichtactiven Mannschaft des Assentjahrganges 1890 nach Bedarf auch solche Leute des Assentjahrganges 1889 herangezogen werden, welche eine oder mehrere der gesetzlich vorgeschriebenen Waffenübungen in der Reserve des Heeres, beziehungsweise in der Landwehr aus was immer für Ursachen nicht abgeleistet haben. Im allgemeinen wird jene in die Landwehr unmittelbar eingereihte Mannschaft, die zwei Jahre activ gedient hat, in ihrem 3., 5., 7., 9. und 11. Dienstjahre, jene, welche drei Jahre activ gedient hat, in ihrem 4., 6., 8. und 10. Dienstjahre, endlich die aus der Reserve des Heeres stammende Mannschaft im ersten Jahre der Landwehrdienstpflicht zur Waffenübung herangezogen.

(Ein socialdemokratischer Drohbrieff.) Einem der neugewählten Ausschüsse der Bürgerpartei in Judenburg kam dem „Grazer Tagblatt“ zufolge ein Drohbrieff folgenden Inhaltes zu: „Durch die Wahlbewegung sind die Leidenschaften aufgepeitscht, alle Parteien trachten ihre Gegner durch alle zu Gebote stehenden Mittel zu bekämpfen. Es ist heute bereits erwiesen, daß auch die Partei, welcher Sie bei der Gemeindeaussschuwahl in Judenburg Ihre Stimme gegeben haben, allen jenen Bürgern, die mit der Arbeiterschaft sympathisiren, offen den Krieg erklärte. Diese Mittheilung hat in der Arbeiterschaft von Judenburg, Johnsdorf und Umgebung eine hochgradige Erregung hervorgerufen, die Arbeiterschaft betrachtet diesen Kampf als den ihrigen und will, wenn die Bürgermeisterwahl in Judenburg, wie es den Anschein hat, im reactionären (!) und arbeitersfeindlichen Sinne ausfällt, allen jenen Geschäftsleuten, die an dem Kampfe theilgenommen, rücksichtslos die Rundschaft kündigen. Der Arbeiterconsumverein Johnsdorf hat sich mit der Arbeiterschaft solidarisch erklärt und will auf Wunsch der Arbeiterschaft sogleich den Kampf eröffnen. Die Vertrauensmänner sind, selbst wenn sie es wollten, nicht mehr in der Lage, die Bewegung einzudämmen. Um diesen Kampf nicht heraufzubeschwören, legen wir es Ihnen an das Herz, allen Ihren Einfluß einzusetzen, daß Männer, wie Herr Wilhelm Zampont, der nichts gethan, als daß er Arbeiter als

Menschen, als Staatsbürger betrachtet, nicht verfolgt werden. Was es für Sie heißt, einen solchen Kampf, der von der erdrückenden Majorität der Bevölkerung (!) mitgeführt wird, zu bestehen, brauchen wir nicht zu erwähnen. Wir wollen für keine der bürgerlichen Parteien kämpfen, da wir aber schuld sind, daß ehrliche Menschen nur aus persönlicher, also nicht principieller Rache verfolgt werden, sind wir dazu gezwungen. Einer diesbezüglichen ehesten Entscheidung entgegengehend, zeichnen achtungsvoll Johann Kleindienst, G. Humboldt, Franz Bach, R. Luz. — Ein derart gewaltthätiges, terroristisches Vorgehen kennzeichnet am besten die Partei, die sich „freihetlich“ nennt, es in der That aber nicht ist. Und da wundert man sich, wenn seitens der bürgerlichen Parteien gegen die Socialdemokraten ein erbitterter Kampf geführt wird.

(Der Marburger Turnverein) veranstaltet am Samstag, den 29. d. M., im Casino-Concertsaal eine Jahresabschlussfeier unter Mitwirkung der Südbahnwerkstättenkapelle. Der Ausschuss erlaubt sich dies zur Kenntniss seiner Mitglieder zu bringen. Eintritt für ausübende und unterstützende Mitglieder, auch deren Familie, sowie eingeführte Gäste, welche herzlich willkommen sind.

(Halbsag heraus!) Heute hat bereits das Eislaufen am Stadteiche begonnen und wird alle Verehrer dieses ebenso schönen, als gesunden Sportes dort vereinigen. Hoffentlich ist ihnen eine Reihe von schönen Schleiftagen beschieden.

(Wichtigstellung.) Herr Thomas Schalkowitsch ersucht uns mitzutheilen, daß er in der Wählerliste enthalten und daher nicht wissen konnte, daß er nicht wahlberechtigt war.

(Widerruf.) Laut ärztlichen Zeugnisses ist Herr Michael Puff, Hausbesitzer in Ober-Pöfersch, nicht infolge von erlittenen Verletzungen, sondern infolge eines Herzschlages gestorben.

(Seltener Wildfang.) Vorige Woche haben mehrere in den Weingärten von Frauheim beschäftigte Arbeiter ein seltenes Thier entdeckt und auf dasselbe sofort eine Treibjagd gemacht. Das bedrängte Wild flüchtete sich in den hocheingezäunten Schweinehof des Weingartenbesizers, des Herrn Schampa aus Marburg, wo es auch von einigen beherzten Verfolgern trotz des heftigen Widerstandes gefangen und folgsam gemacht wurde. Nachdem der Güterbesitzer von Burg Schleinitz, Herr Ritter Rudnicki die Jagdrechte von Frauheim gepachtet hat, wurde dieses, in der hiesigen Gegend noch nie gefundene Wild, nämlich ein prächtiger Gamsbock, dem Jagdeigenthümer nach Schleinitz lebend überbracht, wo sich derselbe noch gegenwärtig in guter Verwahrung und Pflege befindet. Man vermuthet, daß dieser Gamsbock entweder aus einem Thiergarten, oder aus einer Menagerie entsprungen ist und sich in unsere Gegend verirrt.

(Eine feiertagsreiche Zeit.) Weihnachten fällt in diesem Jahre auf einen Dienstag, so daß also nach dem Sonntage am Montag Heiligabend und Dienstag und Mittwoch Weihnachtstesttage sind. Der Sylvester fällt wieder auf einen Montag, Dienstag ist Neujahrstag. Im Laufe von 10 Tagen 5 Sonn- und Feiertage, sowie die 2 Halbfriertage, heil. Abend und Sylvester.

(Der heutige Speckarenmarkt) war außerordentlich stark besetzt und gelangten 481 Stück Schweine zum Verkauf. Trotzdem fremde Käufer selten waren, wurde die Zufuhr gänzlich an Mann gebracht. Verkauft wurden: Schweinsfleisch 60 bis 70 kr., Speck 46 bis 50 kr., Prima bis 53 kr., Schinken 36 bis 43 kr., Schulter 32 bis 38 kr.

(Viehseuchen.) Vom 10. December bis zum 17. December.] Es herrscht die Räude (Krätze) der Pferde in den Gemeinden Neustift und Schöffern des Bezirkes Hartberg; der Rothlauf der Schweine in der Gemeinde Kotarje des Bezirkes Cilli; die Schweinepest in den Gemeinden Aflen, Hafendorf, Neuberg des Bezirkes Bruck a. M., St. Georgen a. d. S. B. des Bezirkes Cilli, Peggau des Bezirkes Graz Umgebung, Aulse des Bezirkes Gröbmung.

(Wetterbericht) der Centralanstalt für Meteorologie vom 21. December. Schwache Winde unbestimmter Richtung, Nebel und Frost vorausichtlich.

Schaubühne.

„Der Damenpfänder“ betitelt sich ein Schwank französischer Fraktur, den Otto Eifenschig auf die deutsche Bühne brachte, ob zu deren Nutzen, bleibt dahingestellt. Das Stück weist wohl auch recht gelungene Momente auf, ein heiteres Stroh-

feuer, das mit dem nichtsagenden Ende wirkungslos verpufft. Gespielt wurde sehr gut. Fräulein Hell als Halbmeltdame Cyprienne de Montabourg wußte diese Sirene recht glaubhaft und bestrickend darzustellen, Herr Friedrich als Pfändungscommissär Cheradame war ausgezeichnet am Platze, ebenso wie Herr Werner-Eigen als Advocat Brocatel; sehr gut waren Herr Guttman als Kanzlist Vargilette und Frau Köstler als Octavie. Die kleineren Rollen wurden durch die Herren Brandt und Paulmann und die Damen Arnim, Stoegg und Harriett verdienstvoll durchgeführt. Das Haus war das erste mal ziemlich gut, das zweitemal schwach besucht. —sch.

Die Lage in China.

Angeblige Abreise des Kaisers nach Peking.

Frankfurt a. M., 21. December. Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Tientsin berichtet, erzählt der Dolmetsch des Prinzen Tsching, daß der Kaiser ohne die Kaiserin Siansu am 19. December verlassen habe, um sich nach Peking zu begeben.

Die Entschädigungsansprüche.

Tientsin, 21. December. Die Entschädigungsansprüche der Mächte beziffern sich auf zusammen 400 Millionen Taels.

Der Krieg in Südafrika.

Zurückgeschlagene Angriffe.

Johannesburg, 29. December. Die Buren griffen Dienstag nachts Zuerfontein (an der Bahnlinie zwischen Johannesburg und Pretoria) an, wurden jedoch zurückgeschlagen. Die Engländer hatten keine Verluste.

Capstadt, 21. December. An der Bahnlinie bei Houtkraal (nördlich von De Nar) befindliche Buren wurden gestern von der Yeomanry vertrieben. Die Engländer hatten keine Verluste. Die Buren wendeten sich westwärts. Eine starke Patrouille gieng nach Philippstown vor, um sich zu vergewissern, ob der Ort noch von Buren besetzt sei. Die Buren hatten in Houtkraal den Abzugscanal in die Luft gesprengt und Telegraphen zerstört. Schwere Regengüsse haben die Bahnlinie in der Nähe von Rosmead-Junction auf 150 Yards zerstört.

(Ein prächtiges Weihnachtsbild) in Farben geschmückt ist die eben erschienene Weihnachtsnummer von V. Chiavacci's illustriertem Familienblatt „Wiener Bilder“, die in Wort und Bild dem Feste Rechnung trägt. Ein hübsches Genrebild zeigt uns „Weihnachten in Alt-Wien“; ein stimmungsvolles Gedicht von Marie v. Witten und eine ergreifende Weihnachtsgeschichte von Ludwig Ganghofer bilden nebst dem Roman und den Bezirksratschen den reichen Lesestoff der Nummer. Von den Bildern erwähnen wir Erzherzog Karl im Kreise seiner Mitschüler, Dr. Queger als Ehrenbursche der „Morica“, die Enthüllung des Wiener Goethe-Denkmales, Wiener Moden von 1800 bis 1900, das Artistenheim, Sportbilder etc. Diese reichhaltige Weihnachtsnummer ist für 12 Heller in allen Trafiken zu haben, Abonnements (vierteljährig für Wien 85 kr., auswärts 95 kr.) sowie Probenummern in der Administration, Wien, IX. Frantgasse 1.

(Musikprüfungen.) Bei den kürzlich stattgehabten Staatsprüfungen für das Lehramt der Musik an Lehrerbildungsanstalten und Mittelschulen wurde die Candidatin der Musikschulen Kaiser in Wien, Fräulein R. Schubert, eine Grobnichte des berühmten Componisten F. Schubert, für Clavier approbiert. Die Herren A. Heinz, Musikfeldwebel in Raab, und F. Korun, Kapellmeister in Cilli, haben sich der an der Anstalt bestehenden Kapellmeisterprüfung unterzogen und den Befähigungsnachweis zur Leitung von Militär- und Civilmusikkapellen erworben. Der Prospect der Musikschulen Kaiser, an welchen auch eine Abtheilung für brieflichen theoretischen Unterricht, sowie Ferialcurse bestehen, wird durch die Kanzlei, Wien, VII., Zieglergasse 29, gratis zugesendet.

(Milchwirtschaft.) Jeder Landwirt hat die Erfahrung gemacht, daß im Winter infolge der Stallfütterung bei Kühen sowohl die Güte

der Milch, als auch die Milchergiebigkeit vermindert wird. Wir können daher nicht unterlassen, die Herren Oekonomen auf das seit 50 Jahren mit dem besten Erfolge angewendete Kvizda's Korneuburger Viehnährpulver von Franz Johann Kvizda, k. und k. österr. und königl. rumänischer Hoflieferant für Veterinär-Präparate, Korneuburg bei Wien, aufmerksam zu machen, welches als Futterzusatz bei constanter Verabfolgung bei Kühen sowohl die Güte der Milch verbessert, als auch die Milchergiebigkeit vermehrt.

(Was wir uns wünschen!) Fragt Eure Töchter, Ihr Mütter, was sie sich zu Weihnachten wünschen und sie werden ohne Zögern antworten: Ein gefälliges Hauskleid oder ein reizvolles Straßen-Costüm oder gar eine duftige Ballettoilette. Ja, wenn das alles nur nicht so theuer wäre, seufzt Ihr. Mit Unrecht! Nehmt die neueste Nummer des tonangebenden Weltmodenblattes „Große Modenwelt“ mit bunter Fächerbignette, Verlag John Henry Schwerin, Berlin, zur Hand und Ihr werdet einen nie gesehenen Reichtum von wunderhübschen Modellen jeder Art von Costümen, für Damen, wie für Mädchen und Knaben jeden Alters vorfinden.

(Die Placatkunst) beginnt immer allgemeiner das öffentliche Interesse zu erregen und widmet nun, nach vielen Special-Ausstellungen in den größeren Städten, auch die diesjährige Pariser Weltausstellung derselben einen entsprechenden Raum. Bei unserer heimischen Großindustrie ist es wohl an erster Stelle die Firma Kathreiner, welche seit Jahren diese Kunst in nachdrücklicher und besonders vornehmer Weise pflegt durch die Verwendung origineller, künstlerisch hervorragender Bild-Sujets. Einen Beweis hiefür bietet das in den Straßen neu affichierte und auch bei den Kaufleuten sichtbare Kathreiner-Placat, ein lächelndes Mädchenbild mit einem rothen Schirm, dessen Lichteffect von geradezu faszinierender Wirkung ist. Niemand wird dies Placat betrachten, ohne einen anregend künstlerischen Eindruck zu hinterlassen.

(Schwarze Seidenstoffe) können auch in Oesterreich direct von der Fabrik bezogen werden. Die Firma Gebr. Schiel, Wien, VII., Mariasilferhilsferstraße 76, hält ein reich sortirtes Lager in Brocaten, Damasten, Moires und glatten Waren und bietet in soliden Qualitäten, bei ausgesuchtem Geschmack und billigen Fabrikpreisen das Beste auf diesem Gebiete. Es empfiehlt sich daher, zur Weihnachtszeit diese Fabrik zu besuchen, oder sich Muster, welche gratis versendet werden, kommen zu lassen. Jede Dame wird mit ihren dortigen Einkäufen sehr zufriedengestellt sein.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zum Antritte der Vereinskraft für Sonntag, den 23. December nachmittags halb 2 Uhr ist die 1. Steiger- und 1. Spritzenrotte commandiert. Zugführer Auer.

Bernordene in Marburg.

15. December: Schnell Eduard, Bahn Oberconductor i. P., 68 Jahre, Mellingersstraße, Hypertroph prostat.
16. December: Pichler Johann, Auszügler, 77 Jahre, Röntnerstraße, Herzfehler. — Masal Oscar, Spengler, 27 Jahre, Allerheiligengasse, Erstidung durch Kohlenoxydgas.
19. December: Bach Wilhelmine, Handelsmannsgattin, 37 Jahre, Franz Josefsstraße, Lungentuberculose. — Pock Anna, Armenbethelte, 72 Jahre, Burggasse, Herzfehler. — Dreßel Josefa, gen. Grundbesitzerin, 56 Jahre, Bencalarigasse, Talus dorsual. — Huber Karl, Bahntupferhieb, 85 Jahre, Nagelsstraße, Herzlähmung.

Überall zu haben.

Sage's **Kalodont**

unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Herrn Julius Schaumann, Apotheker in
Stoßerau.

Ich bediene mich Ihres Magenfalzes seit langen Jahren mit bestem Erfolge. Ich bezog dasselbe bisher von Leipzig, denke aber von nun an direct zu erhalten und erlaube Sie daher, mir per Postnachnahme 12 Schachteln sofort zu senden. Hochachtung

Louis Niquet.

Berlin, Oranienstraße 107.

Zu haben beim Erzeuger, landwirtschaftlicher Apotheker Julius Schaumann in Stoßerau, ferner in allen renommierten Apotheken des In- und Auslandes. Preis 75 fr. per Schachtel, mindester Versand 2 Schachtel.

Inhalt der „Wiener Hausfrauen-Zeitung“
Nr. 50: Eigensinn und eigener Sinn. Von Jenny
Hirsch. „Mädchen aus gutem Hause.“ Von Rosa F.
Fragen und Antworten. Correspondenz der Redaction.
Graphologischer Briefkasten. Eingefendet. Für Haus
und Küche. Speisezetteln für ein bürgerliches Haus.
Am Arbeitsstische. Von Mathilde Müller. Christ-
baumschmuck. Literatur. Album der Poesie: Mein
Wunsch. Von Edm. D. Ehrenfreund. Splitter. Von
Erich Korth. Räthsel-Zeitung. Schach-Zeitung.
Redigirt von Karl Schlechter. Miscellen. Sein
Ehrenwort. Novelle von Ottilie Bibus. Feuilleton:
Ein kleines Grab. Von Wilma Bauer. Kleine
Theaterplaudereien Von Benjamin Sayier. Inserate.
Preis halbjährig 5 K.

Verstorbene im allg. Krankenhause.

4. December: Gertraud Semlitsch aus Schützen.
7. December: Josef Stringer aus Gamitz. — Jakob Stauber aus Warburg.
8. December: Mathias Vollmeier aus Kappel.
10. December: Margarethe Koito aus Birkniz. — Andreas Peitler aus Obertaubling.
13. December: Rudolf Salsnig aus Brunnendorf. — Alois Lufosniai aus Warburg. — Maria Djicnig aus Warburg. — Jda Komobec aus Michoblján. — Theresie Sabiancic aus St. Andr. B. D.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gichterreizen und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 1.80. Täglicher Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Schwarze Seidenstoffe ●

Brocate, Damaste u. glatte Waren in reicher Auswahl. Verkauf direct ab Fabrik an Private, meter- u. robenweise zu Original-Fabrikpreisen. Muster franco. Seidenwaren-Fabrik **Gebüder Schiel, Wien, Mariabillerstraße 76. 3381**

Wem gehören die Haupttreffer? Der wahre Wert und die Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publicum irrezuführen. Daher kommt es auch, daß **Millionen Gulden derzeit in unbehobenen Treffern** brach liegen und daß das Publicum noch immer viele längst gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnungslos auf die Günst des Glückes wartend! Den Besitzern von Losen und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in **Prag** erscheinende, einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt „**Mercur**“, **Prag, Graben Nr. 14**, das mit 1. Jänner 1901 bereits den 21. Jahrgang eröffnet. Dem in Prag erscheinenden „**Mercur**“ gebührt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Raschheit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund amtlicher Daten und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengestellt werden. Der „**Mercur**“ bringt aber nicht allein die Ziehungslisten der in- und ausländischen Lose, Obligationen zc., Restanten- und Amortisationslisten, Couponsauszahlungs-Tabellen, Verzehrungsausweise u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des „**Mercur**“ erhalten als Prämie — ohne jede Nachzahlung — mit der Neujahrsnummer 1901 das **Restanten-Jahrbuch aller bis 31. December 1900 gezogenen und unbehobenen Lose** (sowohl der Serien- wie auch Nummern-Lose), **Pfandbriefe, Prioritäten und sonstigen verlosbaren Obligationen**, den Universal-Verlosungs-Kalender für das Jahr 1901, sowie einen Verlosungs-Schematismus zc. Jeder Effectenbesitzer kann sich durch einmaliges Nachschlagen dieses Werkes überzeugen, ob seine Lose, Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder nicht. — Das ganzjährige Abonnement sammt Zustellung beträgt für die österr.-ung. Monarchie nur K 6.—, die an die Administration des „**Mercur**“ **Prag, Graben Nr. 14** (am bequemsten mit Postanweisung, einzuschicken sind.

Es stellt sich oft die Gelegenheit ein, bei Verwundungen ein gutes Verbandmittel zu suchen und zu empfehlen. Ein hierzu sehr geeignetes und bewährtes Mittel, welches infolge seiner antiseptischen, kühlenden und schmerzstillenden Wirkung zur Verhütung von Entzündungen dient und die Verwundung befördert, ist die in der ganzen Monarchie bestbekannte Prager Hausalbe aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Da die Salbe selbst bei jahrlanger Aufbewahrung keine Veränderung oder Einbuße ihrer Wirkung erleidet, sollte dieselbe für ungeahnte Fälle in jedem Haushalte vorrätig gehalten werden.

Für die Herbst- und Winter-Saison sind sowohl Herren- und Knaben-Kleider, reizende Kinder-Costüme, als auch für Vestellungen nach Maß englische, französische und Brünner Stoffe, ausschließlich letzte Neuheiten, anerkannt beste Qualitäten, zu überraschend billigen Preisen in enormer Auswahl lagernd.

Die Besichtigung meines Lagers steht Jedermann ohne Kaufzwang frei und dürfte umsomehr Interesse finden, da auch meine fertigen Kleider in minderen Preislagen nach neuestem Schnitte, tadelloser Ausstattung und guter Näharbeit ausgeführt sind, demnach mit Recht dieselben concurrenzlos nennen darf. Grand-Etablissement Wiener Herren- und Knaben-Kleider *Max Metzl*, „zum Touristen“, Graz, Hauptplatz 8, Atelier für Maßbestellungen.

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Keil's Wachs pasta. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaftesten Glanz. Dosen zu 60 fr. sind in der Droguerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Steierm. **ROHITSCHER**
SAUERBRUNN Tempel-Styria Quelle
WELTBERÜHMTES
 Erfrischungs-Getränk. Unübertroffenes Heilwasser.

Hauptvertretung: J. Trojan, Graz, Landhaus.

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl.
 Lese es Jeder, der an den Folgen solcher
 Vaster leidet. Tausende verdanken dem-
 selben ihre Wiederherstellung. Zu
 beziehen durch das Verlags-Magazin
 in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch
 jede Buchhandlung.

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen u. s. w. angewendet zu werden pflegen, nimmt das dem Laboratorium der Richter'schen Apotheke in Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. die erste Stelle ein. Der Preis ist billig 80 h, K 1.40 und 2.— die Flasche und jede Flasche ist kenntlich an dem bekannten Anker.

CHOCOLAT SUCHARD

Weltausstellung Paris 1900
— GRAND PRIX —
Höchste Auszeichnung.

Die neuesten Futterbereitungs-Maschinen zur Winter-Stall-Fütterung.

Backsel-Futter-Schneider, mit Patent-Rollen-Ringschmierlagern mit leichtestem Gang bei einer Kräftersparnis bis circa 40%.

Rüben- und Kartoffel-Schneidmaschinen,

Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futterdämpfer, Transportable Spar-Kessel, Öfen mit emaillirten od. unemaillirten Einfaßkesseln, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirthschaftliche Zwecke etc., ferner

**Aukuruß- (Mais-) Rebler, Getreide-Puhmühlen,
Trieure-Sortiermaschinen, Heu- und Stroh-
Pressen, für Handbetrieb, stabil u. fahrbar.**

Dreschmaschinen, Göpel, Stahlpflüge, Walzen, Eggen.

Die besten Säemaschinen „AGRICOLA“ (Reihrad-System)
ohne Wechselräder für jeden Samen, für Berg und Ebene.

Selbstthätige, patentierte Bessprühungs-Apparate zur Vernichtung
des Flederichs, der Obstbaumschädlinge und Bekämpfung der Peronospora
fabricieren und liefern unter Garantie in neuester, anerkannt bester Construction

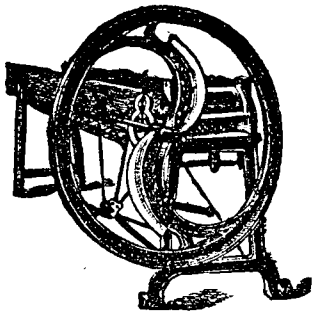
PH. MAYFARTH & C^o.

kaiserl. königl. ausschl. priv.

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 400 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.
Zulufst. Kataloge und zahlreiche Anerkennungs schreiben gratis. Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.



Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt
General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Vollbeigezahltes Actien-Capital . . .	2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1899 . . .	22
Versicherte Capitalien Ende 1899 . . .	90 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantirtem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigst gestellte Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unversallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rückersstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitaless** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung zc. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentſchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.
 Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden**
 zu bewährt coulanteften und billigsten Bedingungen.


Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
Tegetthoffstrasse 9, bei Herrn Karl Kržižek.

Waren Ihre Füße je nass?
Tragen Sie das nächste Mal

STORM SLIPPER

(für Herren, Damen und Kinder) der
Boston Rubber Shoe Company in Boston, U. S. A.

Leicht, elegant, deckt den Schuh vollständig.
Man achte auf die Schutzmarke.
Zu haben in Marburg bei Josef Martinz, Gustav Pirman, Felix Michelitsch.
Engros-Verkauf:
Wellisch, Frankl & Co.,
Wien, I., Fleischmarkt 12-14.



Erste
Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik
von
FRANZ NEGER
Burggasse 29. Niederlage Herrengasse 12.

Das schönste Weihnachtsgeschenk
ist die
Pfaff-Nähmaschine

Der Weltruf, den die Pfaff-Nähmaschinen genießen, gründet sich lediglich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:
„Nur das Beste zu liefern.“

Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Größe, sondern auch die Tatsache zu verdanken, daß die Pfaff-Nähmaschinen die gefuchtesten und beliebtesten auf dem Markte sind.

Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickerei.



Die Vertretung und das reichhaltige Lager von Apparaten der Actiengesellschaft „Hera Promethus“ sowie meine eigenen Fabricate ermöglichen es mir, bei der einfachsten Handhabung und soliden Ausführung derselben das bereits vielfach prämierte

Acetylen-Licht


besonders zur Einführung in Gasthäusern, Werkstätten, Villen, Fabriken etc. etc. zu empfehlen.

Billigste Beleuchtung.

Apparate, Carbid und sämtliche hierzu erforderlichen Bedarfsartikel am Lager.

Fr. Wiedemann, Spengler und Installateur,
Marburg, Hauptplatz 11.

Pariser Weltausstellung 1900: „Grand Prix“.
Höchste Auszeichnung.
Auf 7 früheren Ausstellungen durch Verleihung erster Preise ausgezeichnet.

Nur echt mit  auf der Sohle,

St. Petersburger GALOSCHEN,

Schneeschuhe, Storm Slippers.

Tägliche Erzeugung der Fabrik
40.000 Paar!

Alleinige Contrahenten: **Messtorff, Behn & Co., WIEN, I.**
Detail-Verkauf in allen besseren Schuh-, Gummi- und Modewaren-Geschäften.

Weihnachts-Ausstellung!

Große Auswahl von frischen und schönen
Christbaum-Behängen,
feinstes
Tiroler Früchtenbrot u. Theegebäck
empfiehlt
Johann Pelikan
Zuckerbäcker
Herrengasse 16 Burgplatz 2.

Marburger Marktbericht.
Vom 8. bis 15. December 1900.
Die Marktpreise sind in Kronen-Währung angegeben.

Preise				Preise			
Gattung	per	von	bis	Gattung	per	von	bis
		K	h			K	h
Fleischwaren.	Kilo	88	136	Wacholderbeeren	Kilo	50	56
Rindfleisch	"	1	4	Renn	"	40	50
Kalbsteisch	"	72	1	Suppengrün	"	30	34
Schafffleisch	"	1	140	Kraut saueres	"	—	20
Schweinefleisch	"	150	160	Rüben saure	"	—	20
" geräuchert	"	130	150	Kraut	100 Kopf	4	640
Schinken frisch	"	84	88	Getreide.			
Schulter	"	72	80	Weizen	100 Kilo	15	60
Victualien.				Korn	"	14	10
Kaiseranzugmehl	"	30	32	Gerste	"	12	60
Mundmehl	"	26	28	Hafer	"	12	60
Semelmehl	"	22	24	Rufurup	"	13	20
Weißpohlmehl	"	18	20	Gerste	"	14	—
Schwarzpohlmehl	"	14	16	Haide	"	13	20
Haidebrot	"	20	22	Wicken	"	18	—
Haidebrot	"	38	40	Erbsen	"	—	—
Haidebrot	"	26	30	Geflügel.			
Haidebrot	"	24	26	Indian	Stk.	2	20
Haidebrot	"	20	22	Gans	Paar	2	40
Haidebrot	"	30	32	Enten	"	2	20
Haidebrot	"	24	26	Bachhühner	"	1	40
Haidebrot	"	40	60	Brathühner	Stk.	3	—
Haidebrot	"	32	60	Kapaune	"	—	—
Haidebrot	"	40	60	Obst.			
Haidebrot	"	40	60	Äpfel	Kilo	16	20
Haidebrot	"	60	72	Birnen	"	16	20
Haidebrot	"	20	24	Nüsse	"	36	40
Haidebrot	"	5	6	Diverse.			
Haidebrot	"	14	18	Holz hart geschw.	Met.	5	80
Haidebrot	"	50	58	" ungeschw.	"	6	60
Haidebrot	"	30	40	" weich geschw.	"	4	80
Haidebrot	"	2	80	" ungeschw.	"	5	60
Haidebrot	"	20	20	Holzstühle hart	Stk.	1	40
Haidebrot	"	40	16	" weich	"	1	40
Haidebrot	"	56	56	Steinstühle	100 Kilo	2	20
Haidebrot	"	62	62	Seife	Kilo	40	64
Haidebrot	"	24	24	Kerzen ungeschlitt	"	96	1
Haidebrot	"	2	210	" Stearin	"	1	60
Haidebrot	"	140	144	" Syria	"	1	50
Haidebrot	"	134	140	Hau 100	Kilo	4	40
Haidebrot	"	14	112	Stroh Lager	"	4	70
Haidebrot	"	116	120	Futter	"	3	70
Haidebrot	"	110	116	Streu	"	3	50
Haidebrot	"	50	56	Bier	Liter	32	40
Haidebrot	"	92	96	Wein	"	56	160
Haidebrot	"	—	110	Brantwein	"	60	160

Geflügel-Börse. Wochenblatt
für Züchter u. Liebhaber
von Geflügel, Hund und Kanarienvogel.



Die „Geflügel-Börse“ vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste

Kauf und Angebot von Thieren aller Art,
enthält gemeinverständliche Abhandlungen über

alle Zweige des Thiersports

Lebensweise, Züchtung und Pflege des Geflügels,
Eier, Hühner und Kanarienvogel,
Briestuben, Hunde- und Jagdsport.

Neben diesen anregenden Fachartikeln bringt die „Geflügel-Börse“ zahlreiche „kleine Mittheilungen“ über bemerkenswerthe Vorgänge in den einschlagenden Gebieten, aus dem Vereinsleben, Ausstellungsberichte etc., ertheilt in einem „Sprechsaal“ zuverlässige Auskunft über alle Fragen der Züchtung und Pflege und bietet ihren Abonnenten Gelegenheit zur Einholung von „Arbeits- und Sektionsberichten“ bei der kgl. Veterinär-Anstalt der Universität Leipzig.

Abonnementspreis vierteljährlich 75 Pf.
Erscheint Dienstags u. Freitags.
Sämmtl. Postanfragen u. Buchbestellungen nehmen Bestellungen an.
Inscriptionspreis:
4 gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf.
Probenummern gratis u. franko.

Expedition der Geflügel-Börse (R. Freese) Leipzig.

Als passendste **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich:

Schlafröck fl. 8.—
Pelz-Sacco fl. 16.—
Winterrock fl. 20.—
Stadtpelz fl. 65.—

Mode-Ulster fl. 19.—
Havelock fl. 8.50
Kammgarn-Anzug fl. 20
Mode-Gilet fl. 3.—

Ferner alle Sorten Knaben- u. Kinder-Kleider in grösster Auswahl.

GRAZ FILIPP KASSOWITZ Murgasse 11.



Ein schönes
Weihnachts-Geschenk
ist ein
photographischer Apparat!

8 Kronen kostet der neue Apparat „Filiput“ sammt vollständiger Ausrüstung, so daß Jeder sofort Bilder machen kann.

Max Wolfram,
Marburg, Herrngasse 33.

Kundmachung.

Der steierm. Landesauschuss hat beschlossen, zu Zwecken einer gründlichen Ausbildung von Winzern in der amerikanischen Nebencultur auch im Jahre 1901 je einen ständigen Winzercurs und zwar an der:

1. Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg,
2. Landes-Winzerschule in Silberberg bei Leibnitz,
3. Landes-Winzerschule in Luttenberg und
4. in der Landes-Central-Rebschule in Unterrann bei Pettau zu veranstalten.

Diese Kurse beginnen mit 15. Februar und schließen mit 1. December 1901 ab.

In Marburg werden im Jahre 1901 12, in Luttenberg 12, in Leibnitz 20 und in Unterrann 30 junge Grundbesitzer- und Winzersöhne aufgenommen. Diese erhalten dortselbst freie Wohnung, volle Verpflegung und außerdem einen Monatslohn von 8 Kronen.

Die Ausbildung an diesen Kursen ist in erster Linie eine praktische und nur insoweit auch eine theoretische, als dies für Vorarbeiter und selbständige Winzer unbedingt notwendig erscheint. Nach Schluß der Kurse wird jedem Frequenten ein Zeugnis über dessen Verwendbarkeit ausgestellt.

Behufs Aufnahme in einen dieser Kurse haben die Bewerber ihre stempelfreien Gesuche bis spätestens 15. Jänner 1901 an den Landesauschuss zu übersenden. In diesem Gesuche ist ausdrücklich zu bemerken, in welche der vorerwähnten Lehranstalten der Bewerber eintreten wünscht und sind beizuschließen:

1. den Nachweis über das zurückgelegte 17. Lebensjahr,
2. das Moralitätszeugnis, welches vom Pfarramte bestätigt werden muß,
3. ärztliche Bescheinigung, daß der Bewerber nicht an einer ansteckenden Krankheit leidet und
4. Entlassungszeugnis aus der Volksschule. Beim Eintritte müssen sich die Bewerber verpflichten, während der ganzen Kursdauer (vom 15. Februar bis 1. December 1901) ununterbrochen im Kurse zu verbleiben und allen die Ausbildung bezweckenden Anordnungen der landwirtschaftlichen Fachorgane Folge zu leisten.

Graz, am 5. December 1900.

3613

Vom steierm. Landes-Ausschusse.

Passendes Weihnachts-Geschenk!

Goerz Moment-Klappapparat mit Doppel-Anastigmat Ser. III Nr. 0, 3 Cassetten, 1 Ledertasche, neu, statt fl. 150 nur fl. 105.

3659

Drogenhandlung Karl Wolf,
Herrngasse 17.



Franz Koroschak

Clavier- und
Harmonium-Reparateur und Stimmer
wohnt

Kärntnerstrasse 10, 1. Stock, Hofseite.

Den geehrten Clavier- und Harmonium-Besitzern zu allfälligen Reparaturen und reinen Stimmungen bestens empfohlen.



Direct importiert
amtlich nachgewiesen.

Thee
und
Rum

garantiert in besten
Qualitäten, nur

Delicateßhandlung

F. Scherbaum

Herrngasse.
Tegethoffstrasse.

Informations- und
Incasso-Institut
Ernest Pfefferer

Agram,

Gunduličgasse 8.

Eigene Vertretungen auf allen Handelsplätzen des In- u. Auslandes. Ausführliche Prospekte gratis und franco.

Telephon Nr. 460.

Keinen Bruch mehr!

2000 Mark Belohnung
demjenigen, der beim Gebrauch meines

Bruchbandes ohne Feder

nicht vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Auf mit 25 Heller frankierte Anfragen Broschüre gratis und franco durch das

Pharmaceutische Bureau
Valkenburg (L.) Holland Nr. 454

Herren-

Anzugstoffe, darunter feine englische Cheviots, Mode- u. Vobenstoffe werden wegen Reducierung des Lagers in diesem Artikel zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft bei

Josef Krenn,
Burgplatz 1.

Strümpfe

werden gut und billig angestrichen bei **Mois Neu,** Herrngasse 27, Eingang Färbergasse 6.

Gute Uhren billig

mit 3jähr. schriftl. Garantie vers. an Private

Hanns Konrad

Uhrenfabrik

&
Goldwaren-Exporthaus

Brüx (Böhmen.)

Gute Nickel-Kemnt.-Uhr

fl. 3.75.

Echte Silber-Kemnt.-Uhr fl. 5.80.

Echte Silberkette fl. 1.20. Nickel-

3561 Weder-Uhr fl. 1.95.

Meine Firma ist mit dem k. k.

Adler ausgezeichnet, besitzt goldene

und silberne Ausstellungsmedaillen

und tausende Anerkennungs-schreiben.

Illustr. Preis-catalog gratis u. franco.



Weihnachts-Geschenke.

Geben den P. T. Damen bekannt, daß ich
**Handarbeiten, Damen- u. Kinder-
schürzen, Unterröcke, Damen- u.
Kinderwäsche**

zu herabgesetzten Preisen verkaufe.

Achtungsvoll

Marie Kapper

Schulgasse 2 Marburg Schulgasse 2

Bekanntgabe.

Ich empfehle dem P. T. Publicum, Familien, Parteien u. echte gute Weine für die **Weihnachts-Feiertage**, über die Gasse in verschlossenen Flaschen oder offenen Weingefäßen geholt per Liter um 4—8 kr. billiger als im Ausschank.

Große Auswahl in Frühstück-Speisen. Bestes **Pilsener und Göker Bier.** 3638

Achtungsvoll

J. Werhönig, Restaurateur
zur „alten Bierquelle“.



Verlangen Sie bei den Herren
Kaufleuten ausdrücklich 1696

Goriup's Weinessig

und nehmen Sie keine minderwertige Nachahmung; versuchen Sie in ein Glas Trankwasser einen Theelöffel Goriup's Weinessig zu geben und nach Geschmack entsprechende Menge Zucker zuzusetzen. Sie erhalten dadurch das gesündeste, kühlendste Getränk. In Italien allgemein genannte Acetina.



Paris 1900
Goldene Medaille.

Nichters
Unter Steinbaukasten

sind der Kinder liebste Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann.

Nichters Unter-Steinbaukasten können jederzeit durch **Ergänzungs-kästen** planmäßig vergrößert werden und sind darum doppelt wertvoll. Nichters Unter-Steinbaukasten sind zum Preise von 0.75, 1.1, 3, 3.1, 4.1, 6—10 Kronen und höher in allen feineren Spielwarengeschäften der Welt zu haben; man sehe jedoch nach der Unter-Marke und weise alle Steinbaukasten ohne Unter als Nachahmung, daher als unecht, zurück.

Neu! Nichters Gebäudespiele: Ruhig Blut, Alle Reine, Spying, Kold, Bligableiter, Zornbrecher usw. Preis 70 Heller. Nur echt mit Unter! Wer Kinder zu beschenken hat, der lasse sich eiligst die neue, reich illustrierte Preisliste von der unterzeichneten Firma kommen; die Zusendung erfolgt gratis und franco.

F. Ad. Nichter & Cie., Erste österreichisch-ungarische k. u. k. priv. Steinbaukasten-Fabrik, Erzherzogliche Kammerlieferanten.

Comptoir und Niederlage: I. Dperngasse 16, Wien. Fabrik: XIII, (Dießing). Rudolstadt, Nürnberg, Olten (Schweiz), Rotterdam, New-York, 115 Pearl-Street.

!Neue Preislisten!

für en gros und en detail sind erschienen mit den billigsten Preisen und verlange man solche gratis und franco bei

J. Theben's Nachfolger, M. Erler,
Vin z a. Donau, Kaisergrasse 9. 3602

Sämtliche Blumenbestandtheile, Papierblumenausschläge, Filigranmaterial, Palmen, Cycas, getrocknete Gräser, Farren, Blätter u. c., fertig eingerichtete Cassetten, für jeden Adentisch passend, mit Blumenmaterial schön sortiert. Seidenpapiere, böhmische und englische Fabricat, Crèpepapiere einfarbig u. gemustert, billiger als Fabrikspreis. **Decorations-gegenstände** jeder Art, **Lampenschirme** aus Seiden- u. Crèpepapier, von 20 h bis 4 K, **Faltenschirme**, **Seidenschirme** auf Drahtgestellen, **Lichtschäuer**, **Tophüllen**, **Papierguirlanden**, künstliches Obst. **Spezialität: Christbaumschmuck** in jeder Ausführung, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten. Fertige Cassetten zum Verkauf von 70 Heller aufwärts bis 4 Kronen. Alles wird prompt, schön u. geschmackvoll geliefert.

Verzeichnis der Abnehmer

der
Enthebungskarten von formellen Glückwünschen zum Neuen Jahre u. Namensfeste.

Dr. Rapotnik, Fürstbischof	50	Franz Berthel	K	Joh. Merio	K	Major Kaufmann	K	Marie Gornit	K
Herrn. von Nemethy	6	Rudolf Nowak	2	Marie Tschiritsch	1	C. Schmidt	2	Stefan Brincic	1
Dom- und Stadtpfarrer	5	Dr. Poffel	2	Fritz	2	Josef Wagner	2	Marie Adler	1
Anton Badl	10	F. Azzola	2	Toplat	2	Josef Mlaga	2	Dragonier-Officiers-Casino	10
Dr. Joh. Maier	5	Em. Müller	2	F. A. Bürker	2	S. Fontana	2	Marie Bogl	1
Prof. Joh. Zidanset	2	Rumesch	2	Anna Petuar	2	Theres. Wiesthaler	2	Marie Gaischeg	2
Oberst Freih. v. Mandelsloß	4	Valentin Wehobar	1	Josef Pechheim	2	Franciscanerpfarramt	2	H. Wernigg	1
Emma von Valléus-Quelsenberg, Oberstenswitwe	4	Wurzer jun.	2	Therese Edle von Pehall	2	Unleferlich	2	Stefan	2
Fries	2	Thomas Reizmann	2	Urbaczek, Comm.-Arzt	2	Dr. Pipus	2	Eber	2
Oberst Tusch	2	Therese Küster	2	Anton Priel	2	Dr. Glaser	2	Forstners Erben	2
Dr. Karl Thalmann	2	P. Kammerer	2	Marburger Lagerhäuser	6	Franz Bernhard	2	Hofer	1
Prof. Lauter	2	Karl Flucher	2	Carl Gerdes & Sohn	2	Emanuel Mayr	2	Sobolka	2
R. Gribowsek, Domherr	4	Kathi Perz	2	P. Thoman	4	Koloschinegg	2	Marie Drnig	2
F. Gribornit	2	Anton Turtl	2	Schmid & Speidel	2	König	2	Raimund Bessel	2
Taschler	2	Schmidl Karl, Kaufmann	2	Murisch Georg	2	Dr. J. Radey	2	Klaus Ferdinand	2
Mit. Gortwath, Kaufmann	2	Baronig	2	Karl Hanzel	2	Hans Sachs	2	Marie Bernreiter	2
Marie Potocnik	2	Johanna Müller	2	Ungenannt	1	Buchta Alois	60	Henriette Andres	2
Hermann Binder	2	W. Badl	5	J. Gabrovsek	1	Ant. Roza	60	Löschnigg Anton	2
Remm Wilt.	2	Dr. Grögl	2	Katharina Vogrin	2	Dr. Heinrich Haas	2	Krisper	2
Stowacki, Gym.-Dir.	4	Stanger Mathilde	2	Gertraud Pettel	2	Cora Georg	2	Hans Holzer	2
Schreiner, I. I. Director	4	Maxhold Andra	2	Fritz Adolf	2	Hausmaninger	2	Francisca Lucardi	2
G. Knobloch, I. I. Director	2	Hohnigg Isabella	2	Zitta	1	Johann Strablegg	1	Winkler	1
Karl Pachner	2	Günther Wilt.	2	Steinbrenner	2	Mayr Alois	2	Martin Musel	2
Scherbaum & Söhne	6	Schiller & Heritschlo	2	Koscher Josef	2	Hans Schramke	2	L. H. Koroschek	2
W. Wiltaczil	2	Marie Drescher	2	Falsching Pankraz	2	C. Jessenegg	60	Holznecht	2
Weiß Alois	2	Fr. Brelich, Prof.	1	Wabel Augustine	2	Johann Schamesberger	2	J. Cede	2
Troger	2	L. Herg	2	Kropey Anton	1	Johann Wilsinger	60	Josef Reisel	2
Wilt. Blante	2	Dr. Pajet	2	Budnar Josef	1	Wallner	40	Dr. Schimm	2
H. J. Turab	2	Unleferlich	2	Anton Kallach	60	Becsky	40	Jakob Wratzschlo	1
Gebrüder Schlesinger	2	R. Vauer, Marinebeamter	2	Ludwig Franz & Söhne	4	Göring	2	Sücher Alois	2
J. Crippa	2	Heinrich Hauser	2	Ferd. Küster	4	Hobacher Florian	2	Katharina Macher	2
Burkard	2	Domaschnian, Major	2	Matthias Kappl	1	Nikolaus Dentic	40	Dr. Krauß	2
Wöfling Anton	2	Blasong	1	Joh. Glantschnig	1	Josef Hvalek	40	Anton Fabian	1
Marie Kobatin	2	Peter Truttschl	1	Schanperl	2	Blasius Pleveat	2	J. Lorber	2
H. Wögerer	2	Marie Watto	1	Bregar	2	Marie Duma	2	Ferich	1
Karl Fritz, Fleischer	2	Marie Tepesch	2	Scherko	1	Carl Paul	20	Dobay Marie	2
Karl Frantisch	2	Koller Marie	2	Anton Budia	60	Pobeschin	1	L. Hartmann	2
A. Falschmann	1	Math. Wogrinek	2	Rupert Hartmann	1	Therese Oschel	40	Joh. Piffanek	2
Fr. Falsching, I. I. Prof.	2	Franz Werhonic, Schmiedm.	2	Carl Weinberger	2	Jvanuscha Jakob	40	Josef Sagai	2
Dr. Franz Bousel	2	Barth. Ternobset	2	Alois Landvogt	2	M. Nieder	2	Felix Schmidl	2
Dr. Joh. Seblacel	2	Karl Birch	2	F. Duandest	2	Ungenannt	40	Marie Schmiderer	2
Math. Sagei	2	Josef Höfer	2	Dolamitsch	2	Adolf Pirmer	2	Schmid	2
Joh. Meigner, I. I. Major	2	Alfred Schram	2	Ranni Rager	1	Julius Pirmer	2	Franz Balaster	2
Marie Fischer, Hausbes.	2	J. Lehrer	2	Schweizer	2	Karl Pirmer	2	Josef Felber	2
B. Kiefer	2	Gust. Pirchan	2	Helene Seemann	1	Dr. Leonhard	2	Mag. Strachill	2
Michael Jäger	2	Josef Martinz	2	Wenzel Kellar	1	Rohrer	2	Schmiderer	2
F. Halbärth sen.	2	Joh. Pelikan	2	Amalie Schrüßl	2	Pendel	1	Kziha	2
Dr. Krizanic	2	Elise Rauch	2	Franz	2	Johann Neubauer	2	Basjo	6
Dr. Medved	2	Grubitsch	2	Bauer	1	Hofrath Greistotter	2	Gödel-Lannoy	4
Julie Wülfeseld	2	Tauscher	2	Unleferlich, Conducteur	1	Grabovak	2	Franz A. Böhm	4
Jg. Halbärth	2	Wülfeseldt	2	W. Abt	1	Trzan	1	Mina Kraner	4
Lud. Jintbauer	2	Alois Duandest	2	Fanny v. Fladung	60	Puch	2	Johann Kuttner	2
Higdor	2	Koroschek	2	Wintersberger	2	H. Martinat	2	Ant. Strablegg	1
Martin Matel	2	Delago	2	J. Bielberth	6	Dr. Kaspar	2	J. Sauer	2
Johann Preschern	2	Sakouschegg	2	Riffmann	2	Liebsch	2	Amalie Falestini	2
Adler-Apothek	2	Rembert Martinz	2	Berlie	1	Dr. Alois John	2	Franz Neger	2
F. Holafel	2	Andr. Mayer	2	Alois Winder	60	Heinrich Wubia	60	Goschenhofer	2
Anton Nowak	2	Stark Lina	2	Pfingstel Ferdinand	1	Josefine Bangger	2	Dr. Britto	2
C. Bros	2	Laborsthy	2	Lebinez Josefina	1	Vincenz Cernovskel	2	Oberst Eglbinyi	6
Josef Kaucic	2	Huber Marie	2	Wernanich Johann	40	Hermann Haage	2	Schroft	6
And. Maier	2	Handl	1	Kath. Franz	60	Herm. v. Rainer	2	Baron Mirich	2
Worsche & Deu	2	Seblatschek Alois	2	Rudolf Riffmann	2	Baron Müller	2	Oberst. Jergollern	3
Leopold Blau	2	Auer Franz	2	Stauz Agatha	60	von Lorang	2	Jg. Widgay	2
Grantsch	2	Josef Marie	2	J. Maier	80	Tauzher, Finanzrath	2	Dr. Spiky	2
Bregar	1	Joh. Martitsch	1	Glob Wilhelms	80	Schöck	1	S. Kutschera	2
Josef Reschmach, I. I. St.-Ein.	2	Josef Balzl	2	Koratschin Karl	2	R. v. Formacher	2	Var. Wrenzi	2
Adolf Balzer	2	F. Felber	2	A. Gimmeler	2	Franz Fureg, I. I. Finanzrath	2	B. Carneri	4
Emma Sparowit	2	Dr. Tere	2	Franz Lemschitz	2	Dr. H. Rannia	2	J. Ratten	2
Dr. Wiesinger	2	Dr. Lorber	4	Bract	1	Ferraris, I. I. Ober-Finanzr.	2	M. Kopriva	2
Ludwig Auer	2	Wurzer sen.	2	Schappel	2	Stettinger, Finanzrath	2	Bauerle Emil, Maler	2
Schauer	2	Joh. Tcherne	2	S. Ruzizka	2	Rantowsky, I. I. Statthaltereir.	2	Math. Musel	2
Dr. Nemanitsch	2	H. Werhonic	2	Johann Schiffo	1	Major Moser	2	F. Giegerl	2
M. Wolfram, Drogist	2	R. Pachner	2	Kajetan Schamesberger	5	Josef Fistravec	2	Faisj	2
Gydyel, Lederer	2	Marburger Escomptebant	4	Carl Seidler, Stationschef	2	S. Fraß, Kunstmalers	2	Swath	2
M. Verday	2	Sampl, Photograph	2	Anton Göb	2	Emerich Veran	2	Schulischwestern	2
Dr. Amand Raf	2	Franz Gert	2	Albert Ogriseg	4	D. Menis	2	H. Andraschitz	2
Dr. Arthur Malh	2	Therese Vontscharec	2	Franz Dehm	2	Niedel	2	J. Riba	2
Frangesch, Kaufmann	2	Girtnahr	2	Josef Stalla	2	Friedrich Staudinger	2	Josef Tscheligi	4
M. Stergar	2	Gregor Ehrlich	5	Marie Pfisterit	2	Stibenegg	60	Friedrich Reizmann	2
Windlechner	2	Antonie Reiser-Frühau	2	Karoline Handl	2	Schmidl Karl, Lehrer	1	Josef Reichenberg	2
Micheltisch	2	Dabieu Moriz	4	Friedrich Wolf	2	Friederike Sarlay	60	Wilt. Berner, Bäckermeister	2
Dr. Rauch	2	Dr. Firtas	2	Fruza Michael	2	Anton Langer	2	Dr. Gottscheber	2
Cajetan Mopjes	2	Therese Modrinjak	2	Johann Scherag	2	Franz Reicher	2	Ott, I. I. Ober-Postverwalter	2
Karl Wolf	2	J. Lorber	2	S. Kobal	2	Th. Rozanc, Dechant	6	Anton Krader	2
Seiler, Juwelier	2	Kohler Ferd., Photograph	2	J. Pfetec	2	Fr. Bohat, Coop.	2	Amalie Jweller	2
Albrecht u. Strohbach	2	Karl Scheidbach	3	J. Siral	2	J. Meierseidl	2	Ernest Grund	2
Rupprich	2	Fehrenbach Th.	2	Josef Rosmann	2	J. Rapoc	2	Wewenthal	2
A. Trethan	2	Franz Zaweski	1	C. Budnil	2	Schriebl Ferdinand	2	Alois Hudobernig	2
Scheill	2	Gruber	2	Oberst Baron Cirheimb	4	Joh. Wilschitzsch	2	Gräfin Szechenyi	10
Franz Fischer	2	Richard Wöschnigg	2	Alois Ploder	2	August Jerez	1	Affons Kapun	2
Johann Lakko	2	Plustig, Gutmacher	2	Dr. Anton Reibinger	2	Kramberger	2	Seidl	40
Karl Dumler Witwe	2	Franz Krainz	5	Dr. Feldbacher	2	Arbeiter-Bäckerei	2	Dr. Grasovec Silb.	40
Niko Polansky	2	Wesjak	1	Kosa Czerny	1	Käfer Alois	1	Albert Kofol	60
Franz Kilian	2	Marie Grofing	2	Ludmilla Eribe	2	Inf.-Cadettenchule	5	F. Wresounig	1
Reichmeyer	2	Marie Holznecht	2	Dr. Glantschnigg	2	Vinc. Spagel	1	Senekowitsch Franz	1
Emerich Waizer	1	J. Fischbach	2	Dr. Kornfeld	2	Theresia Wrat	2	Karl Tschampa	2
Willerbed H.	2	Josefine Widl	2	Unleferlich	1	Benedict Ladner	2	Alois Kranegger	2
M. Marlesch	2	Marie Meisl	2	Dr. Johann Drosel	2	Alg. Verbr. u. Sparverein	2	C. Waffhuber	1
Mayr, Trafik	2	Alois Polatschek	2	Hoffmann	2	Koschanz Franz	2	F. Hablicel	2
J. Jollenstein	2	Josef Dufel	2	Dr. Ferdinand Dominkus	2	Ungenannt	60	A. Rannicher	1
Marie Jeni	2	Ferd. Wagrandsl	2	Dr. Th. Bergmann	2	Math. Rascha	2	Friedrich Pudelit	2
Rud. Straßmayer	2	Kleinshuster Anton	2	Rittmeister Geringer	2	Franz Hoideler	40	Albert Obleschaf	40
Dr. B. Glanek	5	Cajetan Pachner	2	Erblich	2	Alois Schwarzer	2	Franz Müller	2
Matotter	2	A. Starfel	2	Walenta	2	Vibus	2	Anna Jellel	2
Dr. Frank, Stadtarzt	2	L. Kralit	2	Joh. Weilanditz	2	Alois Auer	2	A. Pinnering	2
Dr. Zinke	2	Pachners Nachfolger	5	Josef Wernig	1	Julie Zahradnit	1		

Fortsetzung in nächster Nummer.

Herrengasse 17

3613

 Aufträge werden prompt und auf das Beste ausgeführt.

L. Kralik, Marburg, Postgasse 4.

Domplatz 11, 4 Zimmer, Küche
nebst allem Zugehör, Wasser-
leitung, 2. Stock, mit Balcon,
ist vom 1. April zu vermieten.
Anzuzfr. dortselbst 1. St. links.

3604

**Papier-, Schreibrequisiten- und Schulbücher-Handlung,
Marburg, Herrengasse 3.**

nach den Aussprüchen medicinischer Autoritäten mit besonderem
Erfolge angewendet wird. 3

zu den billigsten Preisen
Arbeitskörbe, Arbeits-
ständer, Blumen- und
Notenständer, Papier-
körbe, Reisekörbe, Holz-
und Kohlenkörbe in größter
Auswahl.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

3589-

Sühneraugen und eingewachsene Nägel
beseitige ich schmerzlos und gründlich. -- **Denzel's**
Badhaus und Badgasse 28. Auf Verlangen ins Haus.

In **St. Lorenzen** ob Marburg ist ein complet eingerichtetes **Einsperr-Gasthaus** in Verbindung mit einer Fleischererei sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Anzufr. in der Werm. d. Bl. oder bei Herrn **Vincenz Novak** in St. Lorenzen. 3664

**Ilger, Uhrmacher, Burgplatz
Marburg.**

Nach **auswärts** prompter **Verandt** von **Telegrafen-**
Artikeln mit Erklärung zur **Selbsteinleitung**. 226

Von

staatlich geprüfte Musiklehrerin

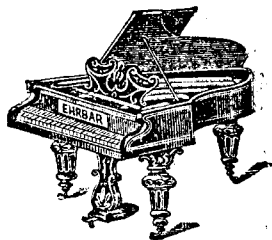
Marburg, obere Herrengasse 54, Parterre-Localitäten.
(gegenüber dem k. l. Staatsgymnasium)

empfeht in grösster Auswahl neue
kreuzsaitige

in Nußholz politiert, amerikanisch matt-
nuß, gold graviert, schwarz imit. Eben-
holz, sowie

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerik. Saug-Systeme;
aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikspreisen**

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. **Billigste Miete.** — Uebernahme von **Stimmungen.**



wenn er diese Zeilen berücksichtigt!

Nachstehende Firma verkauft für

zu herabgesetzten Ausnahmepreisen:

Ein Coupon Stoff für ein Kleid . . .	fl.	1.35
Warme Jägerhemden per Stück . . .	"	— 68
Wachent-Verrenhosen per Stück . . .	"	— 42
Veinen-Handtücher, vorgedruckt . . .	"	— 35
Damen-Hemden aus Riesenleinwand . .	"	— 39
Wirtschaftsschürzen aus Zephier, sehr breit	"	— 39
Chiffon Trägerschürze, gepuht per Stück	"	— 49
Damen-Mieder in hübscher Fagon . .	"	— 48
Eisbär Garnitur (Rock u. Damenhosen)	"	1 58
Warme Flanelldecken per Stück . . .	"	1.38
Kaffee-Garnitur (1 Kaffeeuch und 6 Serv.)	"	1.38
Herren-Hemden, schön gepuht, mit Falten	"	1.25

Billigstes Versandt-Warenhaus

für Mode- und Manufacturwaren

Brüder Monath, Graz.

Eine Correspondenzkarte
genügt u. Sie erhalten illust.
Preiscurr. gratis u. franco

**Jakominiplatz 19,
Radetzkystrasse 2.**

Dr. Rosa's Balsam | Prager Haussalbe

für den Magen

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag

ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milde abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmäßiger Anwendung desselben gekräftigt und im richtigen Gange erhalten.

Grosse Flasche 1 fl., kl. 50 kr.

Gegen Voraussendung von fl. 1.28 wird eine grosse Flasche und von 75 Kreuzer eine kleine Flasche franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.



Warnung! Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzl. deponierte Schutzmarke.

ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel, welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt, die Entzündung und Schmerzen lindert und kühlend wirkt.

In Dosen à 35 kr. und 25 kr.

Per Post 6 kr. mehr.

Gegen Voraussendung von fl. 1.58 werden 4/1 Dosen, oder 1.68 6/2 Dosen, oder 2.30 6/1 Dosen, od. 2.48 9/2 Dosen franco aller Stationen der ö.-u. Monarch. gesendet.

Haupt-Depot: Apotheke des B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten, „zum schwarzen Adler“,

Prag, Kleinsasse 203, Ecke der Nerudgasse.

Postversandt täglich.

Depôts in den Apotheken Oesterr.-Ungarns. Marburg: Taborsky u. W. König. Radkersburg: Max Leyrer,

Comptoirist

nicht über 28 Jahre alt, in allen Comptoirarbeiten versiert und befähigt, in deutscher event. auch slovenischer Sprache fließend zu correspondieren, findet sofort Aufnahme. Offerte mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an Fr. Kaiser, Weingroßhdlg., Pettau.

Kaufmännisch

gebildeter Mann

gefehten Alters sucht als Comptoirist oder ähnlicher Stellung, baldigst in Marburg unterzukommen. Anträge erbeten unter „Tüchtig Nr. 100“ an die Verw. d. Bl. 3660

Gut erhaltenes

Eisenbett

büßig zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. d. Bl.

Anfertigung von Bautischlerarbeiten

wie: Thüren, Fenster mit Jalousien oder Rouladen, Wandvertäfelungen, Holzplafond Portale, Gewölb-Einrichtungen etc. etc.

in solidester, stilgerechter Ausführung.

Billigste Preise.

Möbel-Verkauf

der

Baumeister Jos. Nepolitzky's Erben, Marburg

nur Kärntnerstrasse 42

Billiger als überall!

reichsortiertes Lager von Möbeln eigener Erzeugung

Durch die verminderte Regie, Auflassung des Verkaufslocales in der inneren Stadt ist es mir möglich, alle Möbel zu billigeren Preisen abzugeben.

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes in Wien.

146

Für Brautausstattungen

reiche Auswahl

fertiger completer Schlaf- und

Speisezimmer,

Salons u. Herrenzimmer, sämtlicher

Polster- u. Luxus-Möbel

in den neuesten u. modernsten

Stilarten.

Solideste Arbeit.

Hausinstallationen, Badeeinrichtungen, Closetanlagen

übernimmt

3380

unter Garantie solidester und sachgerechter Ausführung

S. Juhász

Etablissement für Maschinen und techn. Artikel,

Graz, Mariengasse 13-17.

Die Firma liefert ferner Maschinen und Eisenconstructions für Bauzwecke, sowie überhaupt alle Bedarfsartikel der technischen Branche.

Firmabestand seit 1856.

Ausgezeichnet auf zwölf Ausstellungen.



K. u. k. Hof-

Lieferant

Siegfried Gessler, Jägerndorf

Alleinige Fabrikation von Gessler's echtem

ALTVATER-Kräuter-Liqueur.

Man hüte sich vor dem Ankauf von Nachahmungen und achte genau auf meine Schutzmarke und den Wortlaut meiner Firma. 3535

Das Lazarini'sche Gasthaus

(ehem. Kof)

empfiehlt zu den Feiertagen seine echten Eigenbauweine sowie selbstgezeugte Leber- und Seidwürste. Um zahlreichen Besuch bittet 3667

hochachtend Meichenitsch.

Ein Paar schöne Schimmel

(einer davon ararisch, in zwei Jahren Eigenthum), ein Einspanner-Schlitten, div. Fuhr- u. Kutschengeschirre, Pferdebeden, Riemenzeuge, eine Livree, ferner verschiedene Einrichtungsgegenstände sind preiswürdig zu verkaufen bei A. Schröfl, Melingerstraße. 3657

Stephaniewagerl

ist zu verkaufen. — Anzufragen Tegetthofstraße 16, 1. Stod.

Gutgehendes Spezerei-Geschäft

wird zu pachten gesucht. Unter N. R. postlagernd Marburg.

Schutzmarke: Anker LINIMENT. CAPS. COMP.

aus Richters Apotheke in Prag, ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., fr. 1.40 und 2 fr. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richters Apotheke an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Richters Apotheke zum Goldenen Löwen in Prag, I. Elßjabschstraße 5.



KLYTHIA zur Pflege der Haut PUDER

Verfönerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, f. l. Professor in Wien. Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei. 64

Gottlieb Taussig,

f. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

1.20. Versandt gegen Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3. Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Birhan, Jos. Martinz und in den Parfümerien, Droguerien und Apotheken.

Liqueure

Bordeaux-Punschessenz.

Cognac

Die Destillerie von Albrecht & Strohbach

Marburg, Herrengasse

empfehlen ihre nur aus warmem Wege erzeugten gesundheitsfördernden Liqueure und echten Brantweine.

Thee

Vanille-Punschessenz.

Rum

Zu verpachten

Ein größerer Gasthof an einer Bahnstation wird unter sehr günstigen Bedingungen mit Feld und Wiese mit 15. Jänner verpachtet. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 3682

Zu verkaufen

Ein- und Zweispänner, offene und halbgedeckte Wagen, leichter Break, verschiedene Ein- u. Zweispänner-Schlitten bei Franz Ferk, Sattlermeister, Marbg., Augasse 6. 3492

Pferde-Dünger

abzugeben bei A. Schröfl, Mellingerstraße. 3685

Eine große Preßhefefabrik sucht für Marburg einen rührigen in Bäckerei- und Mehlhändlerkreisen gut eingeführten

Wiederverkäufer.

Ehemalige Bäckermeister bevorzugt. Offerte sind unter „Preßhefe 21“ an die Verw. d. Bl. zu richten. 3683

Magerkeit

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Verzügliche Verschreibung. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Kr. 50 Heller. Postanweisung od. Nachnahme mit Gebrauchsanweisung. 3648.

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 80, Königgräferstraße 69.

Schöne 3669 Christbäume

sind billig zu haben in der Weinbauschule bei Anauer.

Durch den Verkauf von gegliedert gestatteten Original-Losen gegen Ratenzahlungen kann sich Jeder-mann

Stellensuchende

monatlich 200-400 Kron. leicht verdienen. Offerte an meine seit 1886 best. Firma zu richten Wechselhaus S. Fuchs, Budapest, VI, Necsestergasse 1.

Chirurgisch-orthopädische Heilanstalt

Dr. A. Wittek

Graz, Merangasse 26.

Behandlungen von Verkrümmungen der Wirbelsäule, Gelenkentzündungen etc. — Auskünfte durch die Anstaltsleitung. Prospekte gratis.

Schütze deine Frau!
Das für jede Familie wichtigste, von Professoren u. Aerzten empfohlene Buch über garantiert sichere hygienische Schutzmittel gegen zu viel Kindererzeugen sendet discret verschlossen gegen 40 Kr. in Briefmarken (offen 20 Kr.)
Frau A. Kaup in Berlin S.W. 210 Lindenstrasse 6.

Damen- & Spenden

Adressdecken und 3569

Pracht-Albums

in jeder Ausführung bei

Georg Wastian,

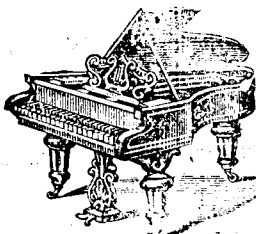
Graz, Hofgasse Nr. 2. Fernsprecher Nr. 12.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von **Isabella Hoynigg**

Clavier- u. Zither-Lehrerin Marburg,

Hauptplatz, Escomplek, 1. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Clavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang sofort zu beziehen. Schillerstraße 16, 2. Stock. 3698

Danksagung.

Für alle Beweise von Theilnahme bei dem Ableben und beim Beichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des Herrn

Vincenz Eckhardt

sagen wir hiemit allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Geistlich bei Lembach, am 21. December 1900.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Schöne Realität

für Milchwirtschaft geeignet, eine Gehöftunde von Marburg entfernt, mit gemauerten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 2 Joch Weingarten, 2 Joch Feld, 6 Joch schlagbarer Wald und 17 Joch Wiesen und Obstgarten ist um den Preis von 6500 fl. ohne Inventar zu verkaufen. — Gefällige Auskunft erteilt die Verw. d. Bl. 3664

Postkarten-Album.

Verlange kostenlos reich illustriertes Preisbuch über Hosch's Postkarten-Albums von der Verlagsbuchhandlung

Rainer Hosch, Neutitschein.

Hosch's Postkarten-Albums haben anerkannt die besten Einlage-Cartons, sind in Original-Skytogen, Original-Leinen- und hochfeinen Ganzlederbänden zu haben.

Bekanntgabe.

Ich empfehle dem P. T. Publicum meinen im Ausverkauf befindlichen **Schiller Tischwein** per Liter 32 fr. Achtungsvoll **Fr. Zofal,** Gasthaus „zur Krone“. 3695

Anzeige!

Ich erlaube mir meinen geehrten Gästen und dem P. T. Publicum anzuzeigen, dass ich zu den Feiertagen meinen vorzüglichen 3694

Eigenbauwein

zum Ausverkauf bringe. Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **Michael Raschel,** Gastwirt „zur Tafelne.“

Technicum Mittweida

— Sachsen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
Vorunterricht frei.

Drahtglasfabrikate

suchen wir für Marburg und dessen politischen Bezirk einen **tüchtigen Vertreter.**

Nur solche Bewerber, welche in Baureisen, bei Industriellen, Behörden, Bahnen gut eingeführt sind, wollen sich für den Verkauf dieses in großen Quantitäten benötigten Artikels melden. — Wir sehen Offerten unter Angabe von Referenzen entgegen.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Fried. Siemens
Neusattl b. Elbogen (Böhmen).

Die Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4

empfehlen sich zur Anfertigung aller Gattungen Drucksorten, als:

Rechnungen, Facturen

einfache und doppelseitige,

Reclamedrucksachen, Briefe, Couverts, Adress- und Einladungskarten, Circulare, Preislisten etc. etc.

in einfacher und eleganter Ausstattung zu mäßigen Preisen.

Alle Drucksorten für Ämter, Schulen und Private.

Karl Mark Hutmacher, Tegetthoffstr. 35, Marburg

empfiehlt allen Herren und Damen, als passende und praktische

➔ Weihnachts-Geschenke! ➔

Einen modernen Seiden-Cylinder.	Den dauerhaften Velourhut in allen Formen.	Ausseer Hüte und steirische wasserdichte Lodenhüte	Kinder-Matrosen-Hüte und Matrosen-Kappen
Neuheiten in steifen Filzhüten.	Alle Gattungen Filzstiefeln und • • • Filzschuhe.	Elegante weiche Modenhüte in schwarz und färbig.	Sport- u. Geschäftskappen und Astrachan- und Plüschkappen.

Für den herannahenden Fasching, die neuesten **Atlas-Claque.**

➔ Billigste Einkaufsquelle. ➔ ➔ Herabgesetzte Preise. ➔

Alleinverkauf sämtlicher Erzeugnisse der Firma
Dr. Fr. Schoenfeld und Co.
in Düsseldorf.

Düsseldorfer Künstlerölfarben in Tuben.
Düsseldorfer feinste feuchte Wasserfarben in Tuben
und Mäpchen.
Münchener Schulfarben in Tuben und Knöpfen.
Emailfarben zur Emailmalerei.
Sibirische und französische Reifkohlern.
Sämtliche Malmittel, Firnis, Malleinwand,
Paletten in allen Größen aus Holz und Fayence,
Malkästen in einfachster bis feinsten Ausführung sowie
alle Gattungen Pinsel empfiehlt

H. Billerbeck, Herrengasse 29.



Kund k. priv. Wasch-
wasser für
Pferde.

Preis 1 Flasche
K. 2.80

Kwizda's Restitutionsfluid

Seit 40 Jahren in Hof-Marställen, in den grösseren Stallungen des
Militärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor u. Wiederkräf-
tigung nach grossen Strapazen, bei Verstauchungen, Steifheit der
Sehnen, etc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im
Training. — Echt nur mit obiger Schutzmarke, zu beziehen in allen
Apotheken und Droguerien Oesterreich-Ungarns. — Haupt-Depot:
Franz Josef Kwizda, k. u. k. öst.-ung., kön. rum. u. fürstl. bulg.
Hoflieferant u. Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

≡ Neujahrskarten ≡

für Geschäftsleute und Private
in einfacher und hübscher Ausführung, mit Firmadruk, 100 St.
von fl. 1.50 aufwärts, sowie passende Converte in allen Größen
empfiehlt

Buchdruckerei L. Kralik, Marburg.

Waldgut

mit großen Nadelholzbeständen zu
laufen gesucht. Offerte erbeten unter
„S. U. 529“ an **Hasenstein
& Vogler, A. G. Berlin W. 8.**

HERVORRAGENDES KRÄFTIGUNGSMITTEL



Farbentabriken vorm.
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Somatose

(lösliches Fleischweiss)
enthält die Nährstoffe: Fleisches
(Eiweisskörper und Salze) als
fast geschmackloses, leicht lösli-
ches Pulver, ist das hervor-
ragendste

Kräftigungsmittel

für schwächliche, in der Ernäh-
rung zurückgebliebener Personen,
Nervenleidende, Brustfranke,
Magenfranke, Wöchnerinnen, an
englischer Krankheit leidende
Kinder, Genesende etc., in Form
von

Eisen-Somatose

für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen. — Eisen-
Somatose besteht aus Somatose
mit 2% Eisen in organischer
Bindung. 400
Somatose regt in hohem Maße
den Appetit an. — Erhältlich in
Apotheken u. Droguenhandlung

Soeben erschienen und im Verlage von **L. Kralik** (Postgasse) zu haben:

Deutscher Bote für Steiermark und Kärnten

== mit vielen in den Text gedruckten Bildern. ==

Nebst den allgemein üblichen Kalendertexten enthält dieser Kalender für das Jahr
1901 in seinen unterhaltenden Theile interessante **Originalbeiträge** aus be-
währter Feder. Als Nachschlagebuch soll dieser Kalender in keiner Familie fehlen.

Adressen-Verzeichnis sämtlicher Kaufleute und Gewerbetreibenden,
Ämter, Vereine, Genossenschaften etc. etc.

Preis steif gebunden 60 Heller (30 fr.), mit Post-
versendung 70 Heller (35 fr.)

Georg Streck

in Gösting Sekt-Kellerei bei Graz

Feinste Marken:

Gold-Sekt, Schilcher-Sekt.

Vielfach mit den höchsten Preisen prämiert: **Paris 1900**, große
goldene Medaille. **Marburg Ehrendiplom** u. s. w. 3215

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

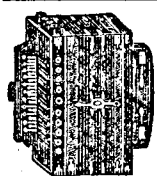
Fowler'schen Dampfplugs-Apparaten

und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

1565 Wien, IV/2, Allee-gasse 62.



Für nur 7 Kronen 90 Heller
versende zollfrei gegen Nachnahme oder vorherige Ein-
sendung des Betrages eine
vorzügl. Ziehharmonika

mit 10 Tasten, 2 Register, 50 Stimmen, offene Mittel-Claviatur, extra-
dauerhaften 7 Mittelrahmen, Balg und Metallederschönern. — Hochfeine
Ausführung, herrliche Orgelmusik, Selbst-Erlerischule gratis, Porto 96 h.

Garantie: Umtausch oder Geld zurück.

Violinen, Gitarren, Zithern, Clarinetten, Flöten, Messinginstrumente,
Trommeln, Saiten und Noten für Orchester und Dilettanten, mechanische
Musikwerke, Mund- und Ziehharmonikas zu staunend billigen Preisen.

Illustrierte Kataloge gratis.
Musikinstrumenten-Fabrik F. R. Enders, Cubabrunn-Mark-
neutkirchen (Sachsen). 3349

Teiner'sche Chocolate-Fabrikation,
Graz, Fliegenplatz 2 und 3 3372
gegründet 1769 — gegen Fälschung geschützt
empfiehlt ihre allseits renommierten und prämierten Erzeugnisse von
Koch-, Glasur-, Medicinal-, Dessert- od. Touristen-
Chocoladen und erdölten Cacao in nur Prima-Qualität.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
pende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräfti-
gender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als
mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Fälskate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke
trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein
namentlich als schmerzstillende Einreibung
bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen best-
bekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 1-80.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand:
bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Al. Horinek, Apotheker, M. Moric.
Judenburg: Ludw. Schiller, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
wersky, Apoth., Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg:
Max Leyrer, Apoth.

Für Husten u. Katarrhleidende

Kaiser's BRUST-BONBONS

die sichere Wirkung ist durch **2650** not. begl. Zeugnisse anerkannt.
Einzig dastehender Beweis für
sichere Hilfe bei **Husten,
Seiserkeit, Katarrh und
Verschleimung.** Paket 20
und 40 h bei Ant. Frieß
in Horn. 3200

Bauplätze

parcelliert, sind in Brunnndorf
in der neu eröffneten Schösterisch-
u. Quergasse, in nächster Nähe
der Kirche zu verkaufen. Anzu-
fragen Mühlgasse 15. Der par-
cellierte Plan kann beim Gast-
wirt Herrn Stanzner in Brunn-
dorf angesehen werden. 707

Gründlichen 432

Zither-Unterricht
ertheilt gegen mäßiges Honorar
in und außer dem Hause Th.
Fisch, staatlich geprüfter
Lehrer. Kärntnerstraße 39.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmt gewordene Haar-
geist, welcher das Ausfallen der
Haare sicher behebt, Schuppen ent-
fernt und in Kürze die Entwicklung
eines üppigen Haarwuchses bewirkt.
Garantiert unschädlich. — Täglich
neue Anerkennungen. Preis einer
Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei Josef
Martinz und M. Wolfram.

Hauptverand

P. Herrmann, Ober-Pulsgau.

Slivovitz, Geleger und Treberbrantwein

feinen **Rum**
und

Medicinal - Cognac
verkauft in vorzügl. Qua-
lität und preiswürdig

Raim. Wieser
Brennerei, Rötisch.

Mühl-Verpachtung.

Die vormals Hergouth'sche
Mühle in Unterkörsch mit con-
stanter Wasserkraft ist vom 1.
Jänner 1901 an zu verpachten.
Inbegriffen Lohmühle und Loh-
reißmaschine. Anzufragen beim
Eigenthümer R. Wieser in
Rötisch. 3399

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. an-
deren nervösen Zuständen leidet, verlange
Brochüre darüber. Erhält sie gratis
und franco durch die Schwaben-
Apotheke, Frankfurt a. M.

Rattentod

Felix Immisch, Delitzsch
ist das beste Mittel, um Ratten u.
Mäuse schnell u. sicher zu vertilgen.
Unschädlich für Menschen u. Haus-
thiere. Zu haben in Paketen à 30 fr.
in der Mariahilf-Apotheke, Teget-
thoffstraße 3. 3483

Schmitsberger Bürgermeister-Wein

Specialität

per Liter **68 kr.**

bei

Ferd. Scherbaum.

Herrengasse.

Tegetthoffstrasse.

Herbabny's unterphosphorigsaurer

KALK-EISEN-SYRUP.

Dieser seit 30 Jahren stets mit gutem Erfolge ange-
wendete, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfoh-
lene Brustsymp wirkt schleimlösend, hufentkündend, schweiß-
vermindernd, sowie die Blut-, Verdauung und Ernährung
befördernd, den Körper kräftigend und stärfend. Das in
diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form
ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-
kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochen-
bildung nützlich.

Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post
20 kr. mehr für Packung.



Ersuchen stets ausdrücklich J.
Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup
zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit
findet man im Glase und auf dem
Verschlusskapsel den Namen „Her-
babny“ in erhöhter Schrift und in
jede Flasche mit nebiger beh. protok.
Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir
zu achten bitten. 2672

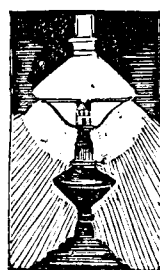
Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:
WIEN, „Apotheke zur Barmherzigkeit“
VII/1, Kaiserstrasse 73 u. 75.

Depots In Marburg: B. Koban, W. König, E. Taborst, A. Horinek. Gili: C. Gria, M. Raufcher, Apoth. Deutsch-Lands-
berg: B. Daghofer, Feldbach: J. König, Fürstentelb: A. Schröder-
fug. Graz: J. Strohachner, Gonoib: J. Vospisil, Leibnitz: D.
Rufheim, Liezen: Gustav Gröfwang, Ap. Marek: E. Reicho
Pettau: E. Behrbalk, W. Wolfram. Biersburg: M. Veyrer, Wind-
Feistritz: Fr. Peggolt, Wind-Graz: C. Uga, Wolfsberg: A. Guth.

Sensationelle Neuheit!

Petroleum - Glühlicht - Brenner

„Pittner“



Die Vorzüge desselben sind: Auf jedes Petroleum-
bassin von 4 Centimeter Durchmesser aufschraubbar.
Handhabung und Construction denkbarst einfach. Tadel-
loses, ruffreies, geruch- und gefahrloses Brennen, glän-
zendes, rein weißes Licht von circa 80 Kerzen Stärke.
Verbrauch von einem Liter ganz gewöhnlichen Petro-
leums in 15 bis 16 Stunden, daher größte Sparfam-
keit bei colossalem Effect. — Prospekte gratis u. franco.

Alfred Lenner, Wien VII.,
Schottenfeldgasse Nr. 56.

GRÖSSTES
SPECIALGESCHÄFT
DER MONARCHIE in
APPARATEN, REQUISITEN,
WERKZEUGEN,
MATERIALIEN
Vorlagen etc. für:

MALEREI jeder Art
BRANDMALEREI.
PYROSCULPTUR.
LAUBSÄGEREI.
KERB u. LEDERSCHNITT etc.

BIER & SCHÖLL
WIEN, I. TEGETTHOFFSTR. 99

HOLZWAREN zum
BRENNEN u. BEMALEN
BEI BESTELLUNG
von CATALOGEN ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches

Hotter's diätetische Veterinär-Präparate, die hervorragendsten der Neuzeit.



Training-Fluid.
Waschwasser für Pferde und Hornvieh.
1 Flacon fl. 1.20. — Erhält die Muskeln und Sehnen bis ins hohe Alter stets kräftig und frisch, befähigt das Thier nach Einreibungen zu den größten Strapazen und Training. Auch bei allen Folgen von Ueberanstrengungen, Lahmheit, Rheumatismus und Steifheit mit überraschendem Erfolge angewandt.

Hotter's Absorbinol. Kosm. Waschwasser f. Pferde.

1/2 Flacon fl. 6.—, 1/2 Flacon fl. 3.50.
Entfernt alle Auswüchse und fettigen Ansätze, ohne das Haar zu zerstoren. Es stärkt angegriffene und schwache Sehnen, entiernt und zerlegt alle Knoten an den Muskeln und verhindert jede Entzündung, ist ganz besonders bewährt bei Gallen, Fesselgeschwulst, Hufseulen, dicken Knien, Knoten an den Sehnen, dicken Knöcheln, Anschwellungen, wo solche auftreten. Behebt das Jittern der Knie und heilt alle Quetschungen.

Hotter's Agril. Nährpulver für Pferde und Hornvieh.

1 Paket 80 kr. 417
Vorzüglicher Zusatz zum Futter, um das Thier gesund und kräftig zu erhalten. Bei Nieren-, Leber-, Blasen- und Nervenleiden anzuwenden. Depots in Apotheken und Droguerien, wo nicht auf Lager, lasse man bestellen, nehme jedoch nur ausschließlich Hotter's Präparate an oder wende sich direct an das

Hauptdepot: Apotheke „zum heil. Josef“,
Wien, XII./2, Schönbrunnerstraße 182.
Ausführliche Prospekte gratis und franco. — Depots in Marburg
F. P. Solasek, Hauptplatz; Max Wolfram, Herrengasse.

! Maschinen-Verkauf !

Egalisier-Drehbänke in allen Größen, neu und gebraucht, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, 1, 2, 4, 6 und 8 Meter lang, neu und gebraucht, Shaping-Maschinen, Blechanten-Hobelmaschine, ebenfalls neu, ferner gebrauchte hydraulische Pressen, große Bandsägen, welche zum Rundschneiden selbstthätig eingerichtet sind, eine 10- bis 50pferdige Dampfmaschine sammt Kessel, gebrauchte Schrauben-Schneidemaschinen etc. Alles billig abzugeben, zum Theil in Betrieb zu besichtigen bei F. Reibauer, Maschinen-Fabrik, Wien, II., Marcellgasse 15.

Berühmte Professoren
der Medicin und Aerzte
empfehlen die
Magen-
des **Tinctur**
Apothekers Piccoli
in Laibach
Hoflieferant Sr. Hl.
des Papstes



als ein **magenstär-**
kendes, Esslust er-
regendes. Ver-
dauung und Leibes-
öffnung förderndes
Mittel, besonders denjeni-
gen, welche an habitueller
Leibesverstopfung
leiden.

Versandt gegen Nachnahme in Schachteln zu 12 u. mehr Fläschchen
Depots in Marburg in allen Apotheken.



welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten
als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden
können nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der
verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern
gern genommen. 3300

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 15 kr., eine Rolle,
die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 1 fl.



Man verlange „Philipp Neustein's
abführ. Pillen.“

Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rück-
seite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutz-
marke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem
Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln,
Anweisungen und Emballagen müssen die Unter-
schrift „Philipp Neustein, Apotheker“ enthalten.

Philipp Neustein's
Apothek

zum „Heil. Leopold“, Wien, I. Blankengasse 6.
In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern
Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Passende
Weihnachts-Geschenke
sind schön singende Kanarienvögel.
Ueber hiergezüchtete reinblütige
Andreasberger Edelroller
gibt aus Gefälligkeit Auskunft das
Spezerei- und Vogelfuttergeschäft
des Herrn **F. Holasek**, Haupt-
platz. 3546

Hausknecht

des Lesens und Schreibens kun-
dig, nüchtern, im gesetzten Alter
wird für eine Gemischtwaren-
handlung sofort aufgenommen.
Bewerber, welche schon in dieser
Eigenschaft thätig waren, bevor-
zugt. Monatslohn 12 fl. Rud.
Probst, Donawitz. 3643

Wollen Sie viel Geld
verdienen? (monatl. bis 500 fl.),
senden Sie schnell Ihre Adresse an
Joh. Wojtan, Dresden-Alten-
stadt, Melandthonsstraße 1.

100 bis 300 Gulden

monatlich
können Personen jeden Standes in
allen Ortschaften, sicher und ehr-
lich, ohne Kapital und Risiko ver-
dienen, durch Verkauf gesetzlich er-
laubter Staatspapiere und Lose.
Anträge an **Ludwig Oster-**
reicher, VIII., Deutschgasse 8,
Budapest. 1884

Kaufe

echte Perlen, alte Münzen, altes
Gold, Silber, antiken Schmuck
sowie Alterthümer jeder Art zu
den besten Preisen.

Jos. Trutschl,
Marburg,
Gold- und Silberwaren-Lager.

Zur sofortigen Herstellung von
feinstem **Cherum, Liqueuren,**
Brantwein etc. auf kaltem Wege
unter Garantie, verleihe meine
prämierten aromatischen 3406

Frucht-u. Kräuter-
Extrakte

J. Wassermann,
Essenzen-Specialitätenfabrik, **Wien,**
I., Steinbelgasse 1 u. Zuchlauben 7.
Prospekte und Preiscurante gratis
und franco. Einträglichstes Gewerbe
für Wiederverkäufer. — Solide Ver-
treter gesucht.

Lehrjunge

aus besserem Hause, mit guter
Schulbildung wird zu sofortigem
Eintritt aufgenommen bei **R.**
Probst, Gemischtwarenhandlg.
in Donawitz. 3642

Warnung!

Da ich nervenschwach bin u. mich
öfter in die späte Nacht hinein ver-
geße und mir das an der Gesund-
heit schadet, so ersuche ich alle Gast-
und Kaffeehäuser mir nach 9 Uhr
abends kein geistiges Getränk mehr
zu verabfolgen. Achtungsvoll **Aug.**
Probst, Schuhmachermeister, Frei-
hausgasse 2. 3619

Gassenseitiges geräumiges
Gewölbe

ist billig zu vermieten. Schul-
gasse 2. Anfrage Herrengasse 23
im Maschinengeschäft. 3469

Ein Gewölbe

samt Wohnung zu vermieten.
Anzufragen bei der Hausbesor-
gerin i. d. Tegetthofstraße 42.

Kundmachung

betreffend die **Volkzählung** am 31. December 1900.

Die k. k. Statthalterei hat mit Erlaß vom 23. September
1900 Z. 33231 anher eröffnet, daß bei der Volkzählung am
31. December 1900 in Marburg die beschränkte Wohnungsaus-
nahme stattfinden hat und daß bei derselben analog wie bei
der Volkzählung im Jahre 1800 der Anzeige-Zettel Formular
I, in Verwendung zu treten haben.

Die Vertheilung der Anzeige-Zettel beginnt am 27. De-
cember 1900 und erhält jeder Hausbesitzer oder sein Besteller
vom Stadtrathe sowie Anzeige-Zettel, nebst Belehrung zur Aus-
füllung derselben, als Wohnparteien in seinem Hause sich befin-
den und überdies noch einen Umschlagbogen.

Auf den Anzeige-Zettel hat der Hausbesitzer die Gasse oder
den Platz, wo sich das Haus befindet, das Haus- und Woh-
nungsnummer nach der alten und neuen Bezeichnung wie am
Umschlagbogen ersichtlich, einzutragen und diesen sodann jeder
einzelnen Wohnpartei am 29. December 1900 auszufoigen.

Jede Wohnpartei ist verpflichtet, einen Anzeige-Zettel aus-
zufüllen, was nach Formular III der Belehrung zur Ausfüllung
der Anzeigezettel zu geschehen hat. Am 3. Jänner 1901 hat der
Hausbesitzer, bezw. dessen Stellvertreter, die ausgefüllten und
von den **einzelnen Parteien unterfertigten Anzeige-**
zettel einzusammeln und sich zu überzeugen, ob allen Punkten
der Belehrung entsprochen wurde.

Nicht entsprechend ausgefüllte Anzeigezettel sind sofort be-
richtigen zu lassen und ist besonders darauf zu achten, daß die
Eintragung der Heimatgemeinde nur auf Grund vorhandener
Heimatdocuments erfolgt.

Wo solche fehlen, sind die Parteien schon jetzt anzuweisen,
sich dieselben sofort zu verschaffen, eventuell deren Beschaffung
im Wege des Stadtrathes zu veranlassen.

Die eingesammelten Anzeigezettel hat der Hausbesitzer nebst
seinem eigenen, in der Reihenfolge der Wohnungsnummern in
den Umschlagbogen einzutragen, letzteren zu unterfertigen und am
5. Jänner 1901 sammt den in der Belehrung vorgeschriebe-
nen und vom Familienhaupte zu behebenden, unentgeltlichen,
stempelfreien Auszügen aus dem Geburtsbuche für die in den
Jahren 1881 bis einschließlich 1891 geborenen männlichen Ein-
heimischen hieran zu übergeben.

Die abgegebenen Anzeigezettel werden durch eigene Organe
von Haus zu Haus geprüft und sind deshalb die zur Ausfül-
lung derselben erforderlichen Urkunden, als: Trauungsscheine,
Heimatscheine, Dienst- und Arbeitsbücher, Reisepässe etc. von den
Wohnparteien bereitzuhalten und über Verlangen den Revisions-
organen vorzuweisen.

Abwesende Hausbesitzer sind für die Hausbesorger, rück-
sichtlich der Befolgung der Volkzählungs-Vorschriften verant-
wortlich. **Unwahre Angaben, Fristversäumnisse und**
Nichtbefolgung der Weisungen in Volkzählungs-
angelegenheiten überhaupt, werden nach § 30 des Gesetzes
vom 29. März 1869 Nr. 67 R. G. Bl. mit **Geld- event.**
Arreststrafen geahndet. 3590

Auskünfte in Volkzählungs-Angelegenheiten sind stets im
kurzen Wege beim Stadtrathe einzuholen.

Stadtrath Marburg, am 7. December 1900.

Der Bürgermeister: **Ragh.**

CHINA-WEIN SERRAVALLO

mit EISEN

von medicinischen Autoritäten, wie Hof-
rath Prof. Dr. **Braun**, Hofrath Prof.
Dr. **Grasche**, Prof. Dr. Hofrath Freih.
von **Krafft-Ebing**, Prof. Dr. **Monti**,
Prof. Dr. Ritter v. **Mosetig-Moorhof**,
Hofr. Prof. Dr. **Neusser**, Prof. Dr.
Schauta, Prof. Dr. **Weinlechner**,
vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Für
Schwächliche und Reconvalescenten.

Silberne Medaillen:

11. Medicinischer Congress **Rom** 1894.
4. Congress für Pharmacie und Chemie
Neapel 1894

Ital. General-Ausstellung **Turin** 1898.

Goldene Medaillen:

Ausstellungen **Venedig** 1894, **Kiel**
1894, **Amsterdam** 1894, **Berlin** 1895,
Paris 1895 **Quebec** 1897,

Ueber 1000 ärztliche Gutachten.

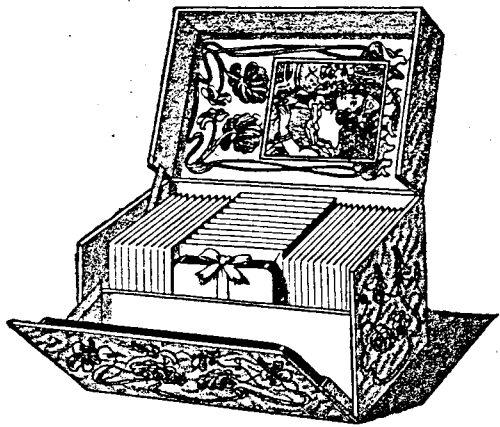
Dieses ausgezeichnete wiederherstel-
lende Mittel wird seines vortrefflichen Ge-
schmacks wegen besonders von Kindern
und Frauen sehr gern genommen.

Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in
allen Apotheken verkauft. 2703

Apotheke Seravallo, Triest.
En gros-Versandthaus von Medicinalwaren.

Segründet 1848.





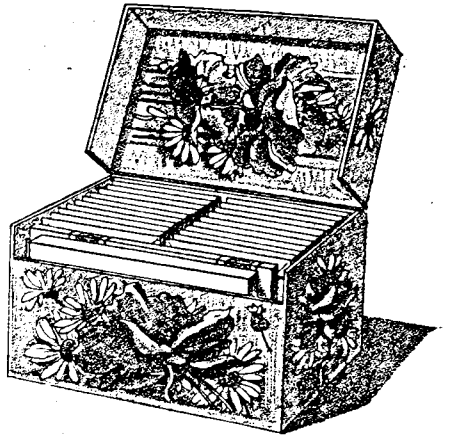
J. Gaisser's Papierhandlung

Burgplatz 4 Marburg Burgplatz 4

empfiehlt ein reichhaltiges Lager in

Schönen Weihnachtsgaben:

Familien-Briefcassen in allen Größen, mit weißer oder farbiger Füllung von 1 K bis 10 K aufwärts. Reizende Neuheiten in Briefpapieren und Billets de Correspondence mit Prägungen oder in Modifarben. — Postkarten-Albums, Poesie- und Bilderbücher, Reißzeuge u. Requisitenkästen. Alle Sorten Kalender für 1901, sehr schöne Weihnachts- und Neujahrskarten. — Schöne Neuheiten in Berliner Lampenschirmen in großer Auswahl. 3630



Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Karl Huber,

gew. Kupferschmied der k. k. priv. Südbahn

sowie für die zahlreiche Betheiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sagen wir allen, insbesondere dem Herrn Werkführer Sonne und dem Doppelquartette der Südbahn-Liedertafel für die Absingung der ergreifenden Trauerchöre unseren tiefstgefühlten Dank.

Marburg, am 22. December 1900.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Für Weihnachten

empfehle ich mein neueingerichtetes

3679

Pelzwarenlager.

Damen-, Herren- und Kinder-Pelzkappen, ganz neue Mädchen-Plüschkappen, Sealskin-Muffe, sehr schön, von fl. 1.90 aufwärts, mit Pelz gefüttert. Muffe in Nutria, Chinciller, Persianer und das jetzt sehr moderne Nerz, dazu die passenden Pelzcolliers mit Mechanismus von fl. 1.30 aufwärts, grosse Form.

Pelz-Garnituren zu staunend billigen Preisen. — Hüte werden unter dem Kostenpreis ausverkauft. — Theaterhauben stets vorrätig.

W. R. Leyrer, Marburg, Herrengasse 22.

Kundmachung.

Der Gemeinderath von Marburg hat in seiner Sitzung am 17. December 1900 beschlossen, die am 19. November 1900 vollzogene Neuwahl von zehn Mitgliedern des Gemeinderathes für den III. Wahlkörper

für die Wahlperiode von drei Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1901 bis Ende December 1903 zu annullieren, weil die gegen die Gültigkeit dieser Wahl in der vorgeschriebenen Frist eingebrachten Einwendungen vom Gemeinderathe bestätigt worden sind. Es ist demnach für den III. Wahlkörper eine Neuwahl auszusprechen und wird der Tag, Ort und Stunde der Wahl besonders verkündet werden.

Hingegen wurden die am 26. und 29. November l. J. vollzogenen Neuwahlen für den II. und I. Wahlkörper bestätigt. Hiernach werden mit 1. Jänner 1900, beziehungsweise nach Constituierung des neuen Gemeinderathes in den Gemeinderath eintreten u. zw.:

für den II. Wahlkörper:

- | | |
|---------------------------|--------------------|
| 1. Nagh Alexander | 6. Bernhardt Franz |
| 2. Dr. Mally Arthur | 7. Leeb Josef |
| 3. Schmidl Karl | 8. Dr. Grögl Raim. |
| 4. Neger Franz | 9. Schmid Edmund |
| 5. Dr. Britto Gast. N. v. | 10. Sawlitz Franz |

für den I. Wahlkörper:

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Dr. Schmiderer Joh. | 6. Dr. Lorber Heinrich |
| 2. Götz Anton | 7. Schmidl Karl, Lehrer. |
| 3. Pfirmer Karl | 8. Girstmahr Franz |
| 4. Bancalari Josef | 9. Dr. Gottscheber N. |
| 5. Dr. Rat Almand | 10. Mödl Josef. |

Hierüber wird die Mittheilung gemacht mit dem Bemerkten, dass der bisherige Gemeinderath bis zur Constituierung des neuen Gemeinderathes im Amte bleibt. 3680

Stadtrath Marburg, am 18. December 1900.

Der Bürgermeister: Nagh.

Vom Handels-Gremium in Marburg.

Auf Grund einer an den löbl. Stadtrath, beziehungsweise an eine hohe k. k. Statthalterei gerichteten Eingabe hat letztere die Bewilligung erteilt, dass es den hiesigen Kaufleuten freisteht, am Sonntag, den 23. December 1900 ihre Geschäfte bis 6 Uhr abends offen halten zu dürfen. 3677

Handels-Gremium Marburg, am 20. December 1900.

Der Obmann: A. Plaher.

An die p. t. Gremial-Mitglieder!

Wir bringen nochmals in Erinnerung, dass es jeden einzelnen Mitgliedes Ehrenpflicht ist, den Christtag und Stefanitag als Normatage zu betrachten.

Das Handels-Gremium:

Der Vorstand: A. Plaher.

Danksagung.

Im tiefen Schmerze über den Heimgang unserer innigstgeliebten Gattin, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, der

Frau Rosa Horinek, geb. May,

war es uns ein reicher Trost, so viele zu sehen, die mit uns fühlten und Leid trugen, uns durch edle Bethätigung und Theilnahme ihre Liebe und Verehrung zur Unvergesslichen bewiesen.

Tief ergriffen danken wir daher aus vollem Herzen allen, die durch Kranzspenden, Theilnahme an der Leichenfeier oder sonstige Kundgebungen ihre Theilnahme bethätigt haben.

Marburg, am 22. December 1900.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Realschüler

wünscht man zu einem Professor oder Lehrer in Kost und Logis zu geben. Gest. Anträge unter „A. B.“ an die Bero. d. Bl.

Süßes Futter

ca. 5000 Ko. hat abzugeben J. Gradischer in Roßbach.

Garantiert reinen Schleuderhonig

vorzügl. Qualität, Ko. 80 fr. Ferd. Hartinger, Tegetthoffstraße 63, Marburg.

Ein Lehrling

wird im Stickeriegeschäft Schulgasse 2 bei Frau Marie Kapper aufgenommen. 3681

Kundmachung.

Nachdem der Gemeinderath am 17. December 1900 die am 19. November l. J. durchgeführte Neuwahl von zehn Mitgliedern des Gemeinderathes

für den III. Wahlkörper

für die Wahlperiode von drei Jahren nicht bestätigt hat, so wird hiemit die Neuwahl für diesen Wahlkörper auf Donnerstag, den 24. Jänner 1901 von 8 bis 12 Uhr vor- und 2 bis 6 Uhr nachmittags im Rathhaus-Sitzungsraum kundgeschrieben.

Dieser Wahlkörper hat zehn Mitglieder zu wählen, welche nach § 17 der Wahlordnung aus allen wählbaren Gemeindemitgliedern gewählt werden können.

Ein bereits in einem Wahlkörper Gewählter kann in einem anderen Wahlkörper nicht mehr gewählt werden.

Die Abstimmung erfolgt mittelst Stimmzettels; die Stimmzählung wird von der Wahlcommission vorgenommen und das Ergebnis mittelst Anschlag am Gemeindehaufe kundgemacht.

Die Legitimationskarten werden auf Grundlage der Wählerlisten vom 5. September 1900 ausgefertigt.

Stadtrath Marburg, am 22. December 1900.

3696

Der Bürgermeister: Nagh.

Haus Pferdewech

in Brunnborn, nahe der Josefskirche, Schösteritzgasse 131, ist billig zu verkaufen: 3686

Wird aufgenommen bei Fried. Wolf, Tegetthoffstr. 3689